

# Vielfalt Linz 2014



Leistungsbericht des Integrationsressorts, Integrationsbüros  
und des Migrations- und Integrationsbeirats der Stadt Linz



### **Liebe Linzerinnen, lieber Linzer!**

Die Lebensstadt Linz ist als Wohn- und Arbeitsort äußerst beliebt. Nicht nur bei Menschen, die hier geboren und aufgewachsen sind. Viele Menschen aus anderen Ländern sehen das ebenso und erhoffen sich, in Linz ein neues Zuhause zu finden, da hier ein harmonisches und friedliches Zusammenleben, getragen von Respekt, möglich ist.

Für dieses friedliche Miteinander setzt sich die Stadt schon seit Jahren ein. Migration wird in Linz als besondere Chance für die Gesellschaft wahrgenommen. Aus diesem Grund sind die städtischen Angebote für Migrantinnen und Migranten überaus vielfältig, wie der vorliegende Leistungsbericht für 2014 zeigt.

Zuständig dafür ist vorrangig das Linzer Integrationsbüro, das als erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Zuwanderung, Migration und Integration in der Landeshauptstadt gilt. Unterstützt durch den Migrations- und Integrationsbeirat als Sprachrohr der zahlreichen Linzer MigrantInnen-Vereine und Communities, konnten auch vergangenes Jahr unzählige kleine wie große Veranstaltungen durchgeführt werden. Als Beispiel dafür seien die Linzer Integrationswoche unter dem Titel „Vielfalt.Gemeinsam.Leben“, der europäische Tag der Sprachen oder ein interkulturelles Sportturnier erwähnt.

Bildung als Schlüssel für eine gelungene Integration wurde auch 2014 in Linz groß geschrieben. Dazu gehört eine österreichweit einzigartige Sprachförderung der Kleinsten im Kindergarten wie auch die Lernförderung in den Horten und im Wissensturm.

Insgesamt leben heute bereits Menschen aus 149 Nationen in Linz. Dies zeigt, dass die Lebensstadt für alle nicht nur ein Slogan ist, sondern eine Idee, die für gemeinsame Werte unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht steht.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen, die dazu beigetragen haben, diese umfangreichen Leistungen in Linz umzusetzen.

**Klaus Luger**  
Bürgermeister

**Stefan Giegler**  
Stadtrat für Soziales,  
Sport und Integration

## **IMPRESSUM**

**Herausgeberin, Medieninhaberin:** Stadt Linz

**Projektleitung:** Integrationsbüro der Stadt Linz, Mag. Belmir Zec

**Inhalt:** Integrationsbüro der Stadt Linz, Karola Neumüller

**Layout:** Stadtkommunikation Linz, Edith Durstberger

**Umschlag:** Milan A. Ilic

**Druck:** Trauner Druck GmbH & Co KG

© Linz 2015

Integrationsbüro der Stadt Linz

Hauptplatz 1, 4041 Linz

[www.integration.linz.at](http://www.integration.linz.at)



Migrantinnen und Migranten sind wertvoll für Linz, ein Potenzial, das nicht zur Gänze genutzt wird. Zu diesem Schluss kam im Jahr 2013 eine Studie des Städtebunds, die besagt: Würden Menschen mit ausländischen Wurzeln am Arbeitsmarkt nicht so oft unter ihrer Qualifikation beschäftigt, würde die Stadt im Stande sein über den Umweg von Steuermitteln insgesamt 53 Millionen Euro mehr Einnahmen zu lukrieren. Verantwortlich für diese Verluste ist nicht zuletzt das noch weitgehend brach liegende Potenzial der Mehrsprachigkeit. Gerade der Bildungs- und Wirtschaftsstandort Linz hat den Auftrag, dieses verstärkt nutzbar zu machen.

Dafür braucht es mehr Wertschätzung und Akzeptanz. Für diese haben sich Integrationsbüro und Migrationsbeirat auch 2014 stark gemacht. Sichtbares Zeichen nach außen war dabei unter anderem der Linzer Tag der Sprachen, der im abgelaufenen Jahr seine Premiere erlebte. An acht Tagen wurden rund 70 Veranstaltungen mit über 40 KooperationspartnerInnen ausgerichtet. Das Interesse an Veranstaltungen wie kostenlosen Sprachkursen, Lesestraßenbahnfahrten, einer wissenschaftlichen Tagung, der kulinarischen Weltreise über die Landstraße, Improvisationstheater uvm. war groß.

Ein weiteres starkes Signal nach außen stellte die 3. Linzer Integrationswoche dar. Highlight der Veranstaltungsreihe war die Verleihung des Linzer Integrationspreises, mit dem die engagiertesten Projekte für ein besseres Zusammenleben in der Landeshauptstadt ausgezeichnet wurden. Der Erfolg der Schwerpunkttage bestätigt nicht nur den Wert, sondern vor allem die Wertschätzung der Linzer Vielfalt.

2014 trafen sich die insgesamt 16 ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertreter des Migrations- und Integrationsbeirats (MIB) zu vier Haupt- und zehn Arbeitssitzungen. Im Dezember kam es gemäß den Statuten zur MIB-Neukonstituierung für eine weitere, sechsjährige Funktionsperiode. Die Zugewanderten leisteten im abgelaufenen Jahr wiederum einen Beitrag für ein besseres Miteinander. Wie die eingangs erwähnte Studie aber zeigt, braucht es konstante Arbeit auf vielen Ebenen und allen Seiten der Gesellschaft, um das gesamte Potenzial der Linzer Vielfalt heben zu können.

**Belmir Zec**  
Integrationsbeauftragter

**Krisztina Balint**  
Vorsitzende des Migrations- und Integrationsbeirats seit 17. März 2015

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>LINZ - STADT DER VIELFALT</b>	<b>8</b>
<b>DAS MODELL DER LINZER INTEGRATIONSARBEIT</b>	<b>10</b>
<b>Integrationsarbeit des Integrationsressorts</b>	<b>10</b>
<b>Die Säulen der Linzer Integrationspolitik</b>	<b>10</b>
Ressort Integration	10
Integrationsbüro	10
Migrations- und Integrationsbeirat	11
<b>Das Fundament der Linzer Integrationspolitik</b>	<b>11</b>
<b>Maßnahmenpaket Integration</b>	<b>12</b>
<b>Linzer Sozialprogramm</b>	<b>13</b>
<b>DIE UMSETZUNG DES MASSNAHMENPAKETS INTEGRATION &amp; LINZER SOZIALPROGRAMMS</b>	<b>14</b>
<b>AUSBAU DER INTERKULTURELLEN ÖFFNUNG DER VERWALTUNG</b>	<b>14</b>
<b>Umgang mit ethnischer Vielfalt im Magistrat Linz</b>	<b>14</b>
Diversitätsmanagement	14
Interkulturelles Personalmanagement	14
Interkulturelle Verwaltungsöffnung	14
<b>Dolmetschpool</b>	<b>15</b>
<b>Informationen, Kommunikation</b>	<b>15</b>
Willkommen in Linz	15
„Willkommen in Linz“ online	15
Social Media	16
integration.linz.at	16
Fremdsprachiges Online-Angebot	16
<b>Dialogveranstaltungen</b>	<b>17</b>
Netzwerk.Vielfalt.2014	17
„Dialog über den Zusammenhalt“	17
Netzwerktreffen mit NGOs	18
<b>ENTWICKLUNG NEUER INFORMATIONSKANÄLE ZU ZUWANDERERN</b>	<b>18</b>
<b>INTENSIVIERUNG SPRACHFÖRDERUNG</b>	<b>19</b>
<b>Sprachförderung ab dem 3. Lebensjahr</b>	<b>19</b>

<b>Bilderbuchkindergarten</b>	<b>19</b>
<b>Rucksack-Modell</b>	<b>21</b>
<b>Mama lernt Deutsch</b>	<b>21</b>
<b>Lese-Tandem</b>	<b>21</b>
<b>Vorlesebuch</b>	<b>22</b>
<b>Fremdsprachenbibliothek im Wissensturm</b>	<b>22</b>
<b>SCHAFFUNG KULTURELLER BEGEGNUNGSMÖGLICHKEITEN</b>	<b>23</b>
<b>Integrationspreis</b>	<b>23</b>
Kategorie I – „Ehrenamtliches Engagement und Integration“	23
Kategorie II – „Förderung der Integration und des Zusammenlebens in Linz“	24
Kategorie III – „Interkulturelle Kinder- und Jugendintegrationsarbeit“	25
<b>FÜR EINE STÄRKERE LERNFÖRDERUNG</b>	<b>26</b>
<b>Lernförderung in Horten</b>	<b>26</b>
<b>Lernförderung im Wissensturm</b>	<b>26</b>
<b>FÜR EINE BESSERE NACHBARSCHAFT</b>	<b>26</b>
<b>PROJEKTE &amp; INITIATIVEN</b>	<b>28</b>
<b>Tag der Sprachen</b>	<b>28</b>
Auftaktveranstaltung zum Tag der Sprachen	28
Tagung „Mehrsprachigkeit und Wirtschaft“	28
Linz is(s)t viele Sprachen – Eine kulinarische Weltreise über die Landstraße	29
Chronologische Auflistung aller weiteren Veranstaltungen zum Tag der Sprachen 2014	30
<b>Vielfalt.bewegt.2014 - Fußballturnier</b>	<b>34</b>
<b>Vielfalt.Gemeinsam.Leben – 3. Linzer Integrationswoche</b>	<b>35</b>
Podiumsdiskussion „Freiwilligenarbeit und Integration“	35
Chronologische Auflistung aller weiteren Veranstaltungen der 3. Linzer Integrationswoche	36
<b>Fluthilfe Balkan</b>	<b>39</b>
<b>„Laterna Magica“ – Ausstellung Sead Emrić</b>	<b>39</b>
<b>MIB Neukonstituierung</b>	<b>40</b>
<b>MIB Vereine</b>	<b>41</b>
<b>FÖRDERPROJEKTE DES MIB 2014</b>	<b>43</b>
<b>INFORMATION &amp; ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>46</b>

## LiNZ - Stadt der Vielfalt



Integration im Sinne eines möglichst konfliktfreien Zusammenlebens findet konkret in Städten und Gemeinden statt – der Stadtteil, das Wohnviertel, der Arbeitsplatz, der Kindergarten und die Schule sind Orte des alltäglichen Kontakts zwischen Zugewanderten und Einheimischen. Integration vollzieht sich somit in erster Linie in den Kommunen. Sie erleichtert das Zusammenleben auf Basis der Anerkennung gemeinsamer Grundwerte, Rechtsnormen und daraus abgeleiteter Verhaltensweisen. Sie macht einerseits mit staatlichen Systemen, gesellschaftlichen Verhältnissen und Lebensbedingungen vertraut; andererseits realisiert sie günstige Rahmenbedingungen für Chancengleichheit und Teilnahme aller am gesellschaftlichen Leben. Die Politik kann auf unterschiedlichen Ebenen (Bund, Länder, Gemeinden) diese Rahmenbedingungen schaffen und durch gezielte Maßnahmen Integration, als Bereitschaft aller Beteiligten aufeinander zuzugehen, vorantreiben.

Durch die Wanderungsbewegungen unterliegen vor allem Städte einer stetigen Veränderung ihrer Bevölkerungsstruktur. Dies wirkt sich, auch historisch betrachtet, auf Identität, Vielfalt, Zugehörigkeit und somit auf den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft aus.

Ein wesentlicher Zuwanderungstrend zeichnet sich momentan ab: Die Bedeutung der EU-Binnenmigration steigt stark an. Sie stellt die dominante Form der Zuwanderung dieses Jahrzehnts dar. Während 2005 noch rund 15 Prozent aller Neu-LinzerInnen aus dem EU-Ausland kamen, machte diese Gruppe 2010 schon ein Viertel aller Zuwanderer aus. Aktuell stammen etwa 40 Prozent aller Linzer BürgerInnen aus anderen EU-Staaten; die meisten Menschen kommen aus Deutschland, Kroatien und Rumänien. Die größten Gruppen von Neu-LinzerInnen außerhalb der EU sind aus Bosnien Herzegowina, der Türkei und dem Kosovo.

Die Bedeutung der Drittstaatsmigration verhält sich gleichzeitig relativ stagnierend. Insgesamt verlagerte sich also die Herkunft der MigrantInnen in den letzten 15 Jahren zusehends von den traditionellen „Gastarbeiterländern“ zu den EU-Mitgliedsstaaten.

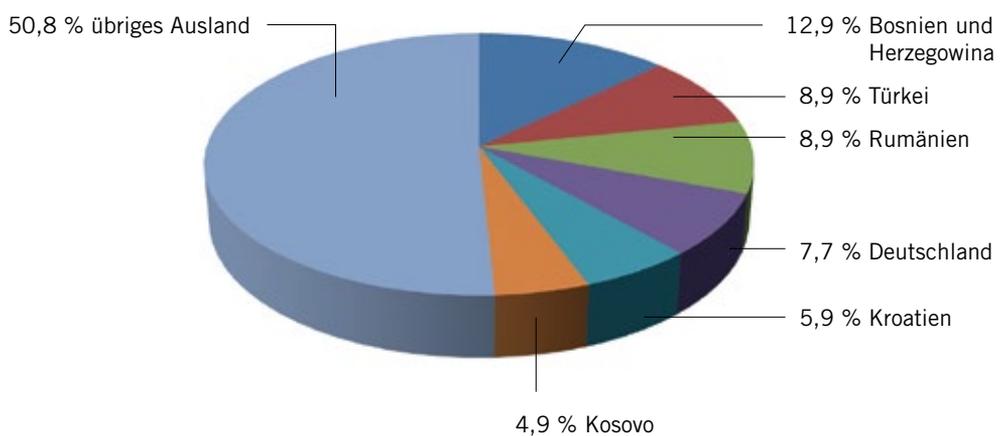
Die Erweiterungsrounden der EU 2004 und 2007 haben deutliche Spuren im Migrationsgeschehen Österreichs hinterlassen. Gleichzeitig ist die Migration aus dem ehemaligen Jugoslawien und der Türkei, durch welche bis Mitte der 1990er Jahre überwiegend die Zuwanderung nach Öster-

reich geprägt wurde, in den letzten Jahren stark zurückgegangen.

Linz hat viele Gesichter – sie ist eine Stadt, in der Menschen aus 149 Nationen leben. Mit 1. Jänner 2015 waren 37.640 ausländische StaatsbürgerInnen mit Hauptwohnsitz in Linz gemeldet. Das entspricht exakt 19 Prozent aller 198.181 BürgerInnen. Der Anteil der AusländerInnen in den statistischen Bezirken der Stadt reicht von 6,5 Prozent in St. Magdalena bis zu 30,6 Prozent am Bulgariplatz.

### Die wichtigsten Herkunftsnationen

Herkunftsnation	männlich	weiblich	Gesamt
Bosnien und Herzegowina	2.642	2.218	4.860
Türkei	1.804	1.562	3.366
Rumänien	1.560	1.788	3.348
Deutschland	1.539	1.341	2.880
Kroatien	1.181	1.022	2.203
Kosovo	921	927	1.848

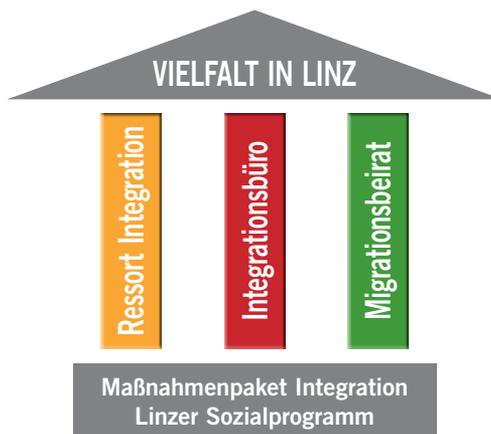


## Stadt der Vielfalt - Das Modell der Linzer Integrationsarbeit

### Integrationsarbeit des Integrationsressorts

Die oberösterreichische Landeshauptstadt hat bereits vor Jahrzehnten auf die sich verändernde Gesellschaft reagiert und kann auf eine lange Tradition in Sachen ethnischer Vielfaltskompetenz zurückblicken: Das Integrationsbüro besteht seit dem Jahr 1991, der Migrations- und Integrationsbeirat seit 1996. Mit der Schaffung eines eigenen Ressorts in der Stadtregierung 2009 erfuhr die Thematik eine weitere Aufwertung und einen erneuten Entwicklungsschub.

Das „Maßnahmenpaket Integration“ aus 2010 und das „Neue Linzer Sozialprogramm“ aus 2011 sind die beiden Fundamente, auf denen die Linzer Integrationspolitik ruht.



### Die Säulen der Linzer Integrationspolitik

Das Ressort Integration, das Integrationsbüro der Stadt Linz und der Migrations- und Integrationsbeirat sind die drei Säulen der Linzer Integrationsarbeit, die inhaltliche Schwerpunkte des Maßnahmenpakets und Sozialprogramms setzen bzw. diese in die Praxis übertragen.

#### Ressort Integration

Das Ressort Integration wurde nach der Gemeinderatswahl 2009 in der Stadtregierung geschaffen. An seiner Spitze steht seit 7. November 2013 Stadtrat Stefan Giegler, der auch die Agenden Soziales und Sport betreut sowie den Vorsitz des Ausschusses Jugend, Familie und Integration innehat. Das Ressort Integration initiiert konkrete Maßnahmen in jenen Bereichen, in denen es im Hinblick auf die hoheitsverwaltungsmäßige Kompetenzverteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden auch über die Zuständigkeiten verfügt. Die Schwerpunkte liegen dabei im Rahmen des Maßnahmenpakets Integration und des Linzer Sozialprogramms in den Bereichen Bildung und Sprache.

#### Integrationsbüro

Das Integrationsbüro steht allen LinzerInnen als Schnittstelle für Informationen zum Thema Zuwanderung offen. Darüber hinaus gehören die



Organisation von Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen, wissenschaftlichen Symposien sowie die Ausrichtung von Veranstaltungsreihen zu integrativen Themen ebenso zu den Aufgaben des Integrationsbüros, wie die Vernetzung von und mit AkteurInnen im Themenbereich. Die interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit.

Seit 2007 leitet Mag. Belmir Zec als Linzer Integrationsbeauftragter das Büro.



## Migrations- und Integrationsbeirat (MIB)

Der Beirat ist die politische Interessenvertretung aller in Linz lebenden BürgerInnen mit migrantischem Hintergrund. Er setzt sich aus zwanzig bestellten und ehrenamtlich tätigen

Mitgliedern zusammen. Weiters entsendet jede im Stadtsenat vertretene Fraktion (2014: SPÖ, ÖVP, Grüne, FPÖ) ein Gemeinderatsmitglied, das mit beratender Stimme im MIB vertreten ist.

Ziele des Beirats sind unter anderem die Einbeziehung der Interessen von MigrantInnen auf kommunaler Ebene, die Förderung des Verständnisses zwischen den Bevölkerungsgruppen verschiedener Herkunft und die Unterstützung konkreter Integrationsprojekte. Mit 17. März 2015 übergab Frau Arzu Büyükkal den Vorsitz des Beirats an Frau Krisztina Balint. Erster und zweiter Stellvertreter sind Ing. Adnan Abdulahi und Dipl. Ing. Sabahudin Mujevic.

## Das Fundament der Linzer Integrationspolitik

Die vom Bund sowie vom Land Oberösterreich entwickelten Programme – Nationaler Aktionsplan für Integration, Integrationsleitbild des Landes Oberösterreich – wurden bei der Erstellung des Maßnahmenkatalogs und des Sozialprogramms der Stadt Linz rezipiert. Darin finden sich primär jene Ansatzpunkte, die im Wirkungsbereich der Stadt Linz in relativ kurzer Zeit umgesetzt werden können. Die Integrationsagenden der Länder- bzw. der Bundesebene werden vom Linzer Maßnahmenpaket und Sozialprogramm nicht berührt. Die Stadt Linz nimmt auch das Land Oberösterreich in die Verantwortung. Eigene Landes- und die Mitfinanzierung der städtischen Programme werden umgesetzt. Die Integrationspakete forcieren Maßnahmen im Bereich der Sprach- und Lernförderung sowie in den Bereichen Gesundheit, Sport, Kultur, Verwaltung, Jugend und Freizeit. Ganz wesentlich gelten auch Integrationsmaßnahmen im Wohnumfeld sowie Projekte für eine Verbesserung der Bildungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus. Die in den Paketen dargelegten Ansätze sollen vor allem dazu beitragen, das Zusammenleben von MigrantInnen und Einheimischen auf Basis von Respekt und gegenseitiger Wertschätzung zu realisieren und als gesamtgesellschaftliches Anliegen zu verankern. Eine offene und demokratische Gesellschaft funktioniert dann, wenn sie die Gleichwertigkeit und Freiheit aller Menschen, unabhängig ihrer Herkunft, Weltanschauung, sexuellen Orientierung, ihrem Geschlecht oder Alter garantiert. Wenn der Zusammenhalt gesichert

werden soll, bedarf es des Schutzes der Schwächeren, des Respekts gegenüber dem Anderen und, über die Akzeptanz hinaus, der Wertschätzung der Vielfalt.

Das Maßnahmenpaket Integration und der Integrationschwerpunkt im Sozialprogramm 2011 (Kapitel „Lebens-Vielfalt“) sind die beiden Fundamente und inhaltlicher Ausgangspunkt der Bestrebungen für ein besseres Zusammenleben in Linz. Die besonderen Schwerpunkte liegen dabei auf den Bereichen Bildung und Sprache. In unserer von Globalisierung geformten Gesellschaft prägt Mehrsprachigkeit nicht nur den Alltag, sie stellt auch einen zentralen Faktor der Wettbewerbsfähigkeit dar, ganz besonders für den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Linz. In diesem Sinne wurde mit dem Tag der Sprachen 2014 erstmals eine Veranstaltungsreihe zur Thematik koordiniert. Im Rahmen der integrativen Maßnahmen im Bildungsbereich wird das Potenzial der Linzer Sprachenvielfalt weiter gefördert, so zum Beispiel durch das österreichweit einzigartige Modell der „Sprachförderung NEU“ im Kindergarten und einer Vielzahl weiterer, gezielt konzipierter Sprach- und Lernprojekte, die nicht nur Deutsch, sondern auch die Mehrsprachigkeit von Kindern forcieren.

Eine Übersicht aller Linzer Projekte der Querschnittsmaterie Integration findet sich in den folgenden tabellarischen Darstellungen des Maßnahmenpakets Integration und des neuen Linzer Sozialprogramms.

## Maßnahmenpaket Integration

Der Linzer Gemeinderat gab am 22. April 2010 grünes Licht für das 23 Punkte umfassende Maßnahmenpaket Integration. Die konkreten

Projekte verteilen sich dabei auf insgesamt neun Themenbereiche.

### Das Maßnahmenpaket Integration im Detail

Themengebiet	Projekte
Für eine intensivere Sprachförderung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausbau der sprachlichen Frühförderung in Kindergärten (Sprachförderung NEU)</li> <li>2. Ausbau des „Rucksack-Modells“</li> <li>3. Projekt „Mama lernt Deutsch“</li> <li>4. Projekt „Lese-Tandem“</li> <li>5. Mehr fremdsprachliche Literatur im Wissensturm (VHS)</li> </ol>
Für eine stärkere Lernförderung	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Lernförderung in den städtischen Horten</li> <li>7. Lernförderung in Kooperation mit Dritten</li> </ol>
Für eine bessere Bildungspartnerschaft	<ol style="list-style-type: none"> <li>8. Elternbildung durch neue Elternvereine</li> <li>9. Bessere Einbindung der Eltern im Kindergarten</li> </ol>
Für eine bessere Nachbarschaft	<ol style="list-style-type: none"> <li>10. Stadtteilarbeit</li> <li>11. Integrationsbeauftragte der städtischen Wohnungsgesellschaft GWG</li> <li>12. Schulungen für GWG-MitarbeiterInnen</li> <li>13. MediatorInnen für Konfliktfälle</li> </ol>
Für eine verstärkte Anerkennung der MigrantInnenkultur	<ol style="list-style-type: none"> <li>14. Konzept „Linzer MigrantInnenkultur“</li> <li>15. „Haus der Kulturen“</li> </ol>
Für zusätzliche Sportangebote	<ol style="list-style-type: none"> <li>16. Angebot der Sportvereine für MigrantInnen forcieren</li> <li>17. Projekt „Midnight Sports And Music“</li> </ol>
Für den Abbau von Barrieren im Gesundheitswesen	<ol style="list-style-type: none"> <li>18. Infoguide „Gesund in Linz“</li> <li>19. Infokampagnen in MigrantInnen-Vereinen</li> </ol>
Für klare Orientierungsangebote an Jugendliche	<ol style="list-style-type: none"> <li>20. Club der Begegnung</li> <li>21. Medienarbeit in der Medienwerkstatt</li> </ol>
Für eine interkulturelle Öffnung der Verwaltung	<ol style="list-style-type: none"> <li>22. Interkulturelle Weiterbildung für MitarbeiterInnen</li> <li>23. Infoguide „Willkommen in Linz“</li> </ol>

## Linzer Sozialprogramm

Das neue Linzer Sozialprogramm „Lebensstadt Linz – Soziale Sicherheit und Gerechtigkeit“ setzt die Projekte des Maßnahmenpakets Integration aus 2010 fort und baut diese weiter aus. Unter dem Titel „Lebens-Vielfalt“ beschäftigt sich ein eigenes Kapitel mit den Herausforderungen im

Bereich Integration; es beinhaltet fünf Ziele, denen insgesamt 17 konkrete Maßnahmen bzw. Projekte zugeordnet sind. Der Gemeinderat stimmte dem neuen Sozialprogramm am 24. November 2011 mehrheitlich zu.

### Das Linzer Sozialprogramm „Lebensvielfalt“ im Detail

Ziele	Maßnahmen und Projekte
Verstärkung der beruflichen Qualifizierung von MigrantInnen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Modulare Weiterbildungsangebote schaffen</li> <li>2. Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Sozial- und Gesundheitsberufe schaffen</li> </ol>
Ausbau der interkulturellen Öffnung der Verwaltung	<ol style="list-style-type: none"> <li>3. Anhebung der Anzahl von MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund in der Unternehmensgruppe Stadt Linz (UGL) basierend auf dem OÖ. Objektivierungsgesetz</li> <li>4. Interkulturelle Öffnung städtischer Leistungen</li> <li>5. Gezielte interkulturelle Fortbildungsangebote für MitarbeiterInnen der UGL</li> </ol>
Entwicklung neuer Informationskanäle zu den Zugewanderten	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Aufbau von sprachen- und ethnienorientierten Elternvereinen</li> <li>7. Muttersprachliche Informationsabende in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen verstärken</li> <li>8. Informationskampagnen in den MigrantInnenvereinen</li> <li>9. Bildungsarbeit ausbauen</li> </ol>
Intensivierung der Sprachförderung	<ol style="list-style-type: none"> <li>10. Ausbau des „Rucksack-Modells“</li> <li>11. Bedarfsorientierte Ausweitung des Projekts „Mama lernt Deutsch“</li> <li>12. Erweiterung der Linzer Fremdsprachenbibliothek im Wissensturm</li> <li>13. Muttersprache zur Erlangung der Mehrsprachigkeit fördern</li> </ol>
Schaffung von kulturellen Begegnungsmöglichkeiten	<ol style="list-style-type: none"> <li>14. Ein Linzer „Haus der Kulturen“ etablieren</li> <li>15. Eigenes Konzept zur „Linzer MigrantInnenkultur“ erarbeiten und umsetzen</li> <li>16. Medienarbeit in der Medienwerkstatt des Wissensturms beibehalten</li> <li>17. Förderpreis der Stadt Linz für Integrationsarbeit vergeben</li> </ol>

## Ausbau der interkulturellen Öffnung der Verwaltung

Integration im Sinne eines offenen Zusammenlebens findet konkret in Städten und Kommunen statt – der Stadtteil, das Wohnviertel, der Arbeitsplatz, der Kindergarten und die Schule sind Orte des alltäglichen Kontakts unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Die Stadt Linz betrachtet es als Verpflichtung moderner Stadtentwicklung, die Bedürfnisse aller hier lebenden Menschen

bestmöglich einzubeziehen. Durch die Öffnung auf der einen und das Vertrautmachen auf der anderen Seite und zwar mit den staatlichen Systemen sowie den gesellschaftlichen Verhältnissen und Lebensbedingungen wird die Etablierung gemeinsamer Grundwerte und -orientierungen vorangetrieben.

### Umgang mit ethnischer Vielfalt im Magistrat Linz

Neben den Aktivitäten „nach außen“ baut der Magistrat unter Federführung des ehemaligen Präsidioldirektors Dr. Ernst Inquart verwaltungsintern bereits seit Jahren erfolgreich auf gezielte Maßnahmen im Umgang mit ethnischer Vielfalt. Dabei wurden 2014 in den folgenden drei Handlungsfeldern Maßnahmen vorangetrieben.

#### Diversitätsmanagement

##### Aus- und Weiterbildung

Die Stadtverwaltung bietet ihren MitarbeiterInnen die Möglichkeit, im Rahmen der Aus- und Weiterbildung ihr Wissen rund um das Thema ethnische Vielfalt zu vertiefen.

Das Thema Integration in Linz ist ein fixer Bestandteil in der Dienstausbildung, die jede/r MitarbeiterIn durchläuft. Im Rahmen der Weiterbildung liegen die Schwerpunkte der Kurse auf Rechtsgrundlagen für Migration und Integration sowie auf dem Umgang mit interkulturellen Herausforderungen im Arbeitsalltag.

Darüber hinaus werden für einzelne Dienststellen bei Bedarf individuelle Bildungsveranstaltungen organisiert, die speziell auf die jeweiligen Herausforderungen der Organisationseinheiten eingehen.

Das **interkulturelle Fortbildungsangebot des Magistrats** umfasste im Jahr 2014 die Seminare „Kommunikation mit Menschen unterschiedlichster Kulturen gestalten“, mehrere „Interkulturelle Stadtrundgänge mit KulturlotsInnen“ sowie „Interkulturelle Kompetenz für LehrlingsausbilderInnen“ und „Welche Unterschiede machen einen Unterschied?“.

##### Bewusstseinsbildung

Begleitet werden die genannten Maßnahmen von interner Kommunikation, die die Bewusstseinsbildung und das Verständnis für interkulturelle Maßnahmen unter den MitarbeiterInnen vorantreiben soll. Neben Vorträgen und Informationsveranstaltungen setzt das Integrationsbüro deshalb auch auf Beiträge in der MitarbeiterInnenzeitschrift „Innenspiegel“ und dem Intranet „imag“.

##### Interkulturelles Personalmanagement

Ein Ziel im Rahmen des Linzer Sozialprogramms 2011 ist die Anhebung der Zahl von MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund auf Basis des OÖ. Objektivierungsgesetzes. Mittelfristig soll sich die Bevölkerungsstruktur der Landeshauptstadt im Personalbestand des Magistrats widerspiegeln. Mit dem interkulturellen Personalmanagement soll erreicht werden, dass einerseits die Leistungen des Magistrats durch sprachliche und interkulturelle Kompetenzen der MitarbeiterInnen für zugewanderte LinzerInnen geöffnet werden, andererseits aber auch Arbeitsabläufe durch die erleichterte Kommunikation vereinfacht und damit effizienter gestaltet werden. Personal mit Migrationshintergrund ist hauptsächlich in jenen Bereichen tätig, in denen die interkulturellen Kompetenzen am besten eingesetzt werden können. Dies sind vor allem die Bereiche Fremdenrecht, Kinderbetreuung und Pflege.

##### Interkulturelle Verwaltungsöffnung

Neben dem Einsatz von mehrsprachigen interkulturellen MitarbeiterInnen setzt der Magistrat mit folgenden Maßnahmen die interkulturelle Verwaltungsöffnung in der täglichen Arbeit um:

## Dolmetschpool

Für eine gute Kommunikation zwischen Zugewanderten und der städtischen Verwaltung können von den einzelnen Dienststellen des Magistrats Linz bei Bedarf DolmetscherInnen beigezogen werden. Das Integrationsbüro betreut und koordiniert den magistratsinternen „Dolmetschpool“, in dem aktuell 113 DolmetscherInnen in 49 verschiedenen Sprachen zur Verfügung stehen, darunter auch Gebärdensprache. Diese wird in Kooperation mit dem Bildungszentrum der Gebärdensprachgemeinschaft in OÖ bzw. dem Landesverband der Gehörlosen in OÖ geführt. Die Zahl der Dolmetschaufträge hielt sich mit 774 Aufträgen im vergangenen Jahr (756 waren es 2013) auf einem etwa konstanten Niveau.



## Informationen, Kommunikation

Gut informierte neue LinzerInnen können die Arbeit des Magistrats beträchtlich erleichtern. Daher bietet das Integrationsbüro umfangreiches Infomaterial an. Drei Folder stellen die Integrationsarbeit der Landeshauptstadt umfassend dar. Darin werden Aufgaben und Leistungen des Ressorts, des Integrationsbüros und des Migrations- und Integrationsbeirats umrissen.

### **Willkommen in Linz**

**Mirë se vini në Linz**

**Dobrodošli u Linz!**

**Welcome to Linz**

**Bienvenus à Linz**

**Bine ați venit în Linz**

**Добро пожаловать в Линц**

**Linz'e hoşgeldiniz**

Die Broschüre „Willkommen in Linz“ deckt in insgesamt zwölf Kapiteln alle relevanten Informationen für Zugewanderte ab: Beginnend bei allgemeinen Informationen über die Stadt Linz spannt sich der thematische Bogen über Arbeit und Beruf, Wohnen, Bildung, Soziales, Gesundheit, frauenspezifische Angebote, Kulturelles, Sport, Freizeit und Mobilität bis hin zu Informationen über Integration in Linz sowie fremdenrechtliche Grundlagen und Anlaufstellen.

Einen Kernbereich stellt das Kapitel über Gesundheit dar, das praktische Informationen (Kranken- und Unfallversicherung, Rezepte), aber auch Informationen über das psychosoziale Beratungsangebot, frauenspezifische Gesundheitsthemen und Tipps zur Prophylaxe (Impfschutz, Ernährung, Bewegung) skizziert. Der Infoguide enthält außerdem eine Übersicht über das muttersprachliche Behandlungsangebot durch Linzer ÄrztInnen. „Willkommen in Linz“ liegt in den acht Sprachen Albanisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Rumänisch, Russisch und Türkisch auf und ist in vielen städtischen Einrichtungen (Integrationsbüro, BürgerInnenservicecenter, Abteilung Fremdenrecht, Stadtteilbüros etc.), in den MigrantInnenvereinen, auf Bestellung (im Integrationsbüro) sowie online unter <http://integration.linz.at> erhältlich.

### **„Willkommen in Linz“ online**

Noch immer steigend ist die Nachfrage nach der eben genannten online Version der mehrsprachigen Informationsbroschüre „Willkommen in Linz“, die wichtige Informationen für neu Zugezogene zusammenfasst und über die Homepage des Integrationsbüros abrufbar ist.

Mit durchschnittlich 2.593 Downloads pro Monat wurde der Infoguide 1000mal öfter abgerufen als noch im Jahr zuvor. „Dabei gehört die deutsche Fassung zu den beliebtesten Downloads. Das ist ein Hinweis dafür, dass aller Neu-LinzerInnen, unabhängig ob aus dem fernen oder nahen Umland zugewandert, gerne die kompakte Linz-Info nutzt“, erklärt Integrationsbeauftragter Mag. Zec. Der stärkste Downloadmonat war mit 3.149 Zugriffen der September 2014 - damit übertraf er den Höchstwert des Vorjahres ebenfalls um 1000 Abrufe.



## integration.linz.at

Konstanter Beliebtheit erfreut sich der Internetauftritt des Linzer Integrationsbüros im Rahmen von [www.linz.at](http://www.linz.at) nach der Neukonzeption 2012. Ob Integrationsprojekte, Events, wissenschaftliche Studien oder aktuelle Statistiken – alle Informationen zum Thema Migration in der Landeshauptstadt sind unter der Web-Adresse <http://integration.linz.at> versammelt. „Mit unserem Online-Auftritt bieten wir einen aktuellen Überblick über die umfangreichen Aktivitäten des Integrationsbüros“, erklärt Belmir Zec, Integrationsbeauftragter der Stadt Linz. Das Infoangebot wird laufend aktualisiert und ausgebaut. „Wir wollen damit alle LinzerInnen objektiv über das Thema Zuwanderung in der Landeshauptstadt informieren“, ergänzt er.

Die Zahl der Visits liegt auf hohem Niveau: Mit 1.063 Besuchen der Startseite markierte der Monat September den Höchstwert 2014.



## Social Media

Positiv entwickelte sich auch der Bereich Social Media. Nach dem Start der Facebookseite des MIB ([www.facebook.com/Migrationsbeirat](http://www.facebook.com/Migrationsbeirat)) und der Seite des Integrationsbüros ([www.facebook.com/IntegrationStadtLinz](http://www.facebook.com/IntegrationStadtLinz)) im Jahre 2011 können sich die beiden Angebote über mehr als 650 Fans freuen (beinahe doppelt so viele wie im Jahr zuvor). Integrationsbüro und Beirat bieten auf Facebook aktuelle Informationen zu Veranstaltungen rund um das Thema Diversität und Migration sowie Hinweise auf Entwicklungen im Bereich Integration - natürlich mit besonderem Bezug zur Stadt Linz.

## Fremdsprachiges Online-Angebot

„Gut informierte ZuwanderInnen integrieren sich schneller in unserer Stadt“, erklärt Belmir Zec die Strategie hinter dem mehrsprachigen Info-Angebot, das seit September 2013 online ist. Unter [integration.linz.at](http://integration.linz.at) können Neu-LinzerInnen seither auf erste allgemeine Auskünfte und Informationen zu den städtischen Integrationsmaßnahmen in den acht Sprachen Albanisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Rumänisch, Russisch und Türkisch zugreifen. „Wir geben ZuwanderInnen bewusst nur erste fremdsprachige Informationen in die Hand. Ziel muss es sein, dass alle neu nach Linz Kommenden möglichst schnell die deutsche Sprache erlernen“, so Zec. Das Angebot wurde auf Anhieb gut angenommen. Innerhalb der ersten beiden Monate wurde die fremdsprachliche Info insgesamt etwa 1.400 Mal genutzt; 2014 haben sich die Zugriffe mit 15.697 mehr als verzehnfacht.

## Dialogveranstaltungen

### Netzwerk.Vielfalt

Unter der administrativen Betreuung des Integrationsbüros und dem Titel „Netzwerk.Vielfalt“ treffen sich seit 2012 regelmäßig LeiterInnen verschiedenster Dienststellen zum gemeinsamen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu Themen ethnischer Vielfalt. Ein so genannter „Diversity Check“ der Dienststellen markierte den Beginn der Arbeit. Er wurde ausgewertet und in konkrete Optimierungsmöglichkeiten für die einzelnen Bereiche umgewandelt. Die weiteren Treffen dienen der Information sowie dem Erfahrungsaustausch, zu denen externe DiversitätsexpertInnen eingeladen werden.

Beim Treffen am 23. April 2014 hielt Mag. Walter Prehofer von der WKOÖ einen Vortrag über die zentralen Elemente des integrationsorientierten Diversitymanagements innerhalb von Unternehmen.

Den Austausch am 4. Dezember 2014 begleitete auf Wunsch des vorherigen Treffens mit Rosa Gitta Martl eine Expertin für Fragen rund um den Themenkomplex Roma und Sinti.

Zwischen den Treffen versorgt das Integrationsbüro die Netzwerkmitglieder laufend mit Informationen rund um die Thematik und nutzt so die MultiplikatorInnenfunktion der einzelnen TeilnehmerInnen.

### „Dialog über den Zusammenhalt“ – Dialogveranstaltung mit

#### Bürgermeister Luger und Stadtrat Giegler

Linz soll zur lebenswerten Stadt für alle werden. Um dies zu erreichen bedarf es der Einbeziehung und des Engagements möglichst vieler Menschen. Aus diesem Grund luden Sozialreferent und Bürgermeister der Stadt Linz mit Unterstützung des Integrationsbüros im Frühjahr und im Herbst VertreterInnen und MultiplikatorInnen der migrantischen Communities zur dritten und vierten Dialogveranstaltung über den Zusammenhalt in Linz ein. Die regelmäßigen Treffen bieten Raum für Austausch und die Diskussion wichtiger Fragen zu aktuellen und zukünftigen Entwicklungen der Lebensstadt Linz.

Am 12. März 2014 stellte Stadtrat Stefan Giegler die Ergebnisse der, bei der vorhergehenden Dialogveranstaltung behandelten Problematik des außerordentlichen-SchülerInnenstatus vor. Im Anschluss präsentierte Klaus Luger in seiner damals neuen Funktion als Bürgermeister seine Vorhaben und Schwerpunkte der kommenden zwei Jahre um sie im Plenum zu erörtern.

Der dialogorientierte Informationsaustausch am 21. Oktober 2014 wurde eingeleitet durch die Vorstellung der politischen Aufgaben und Ziele der Stadtentwicklung durch den Bürgermeister sowie Sozialreferenten der Stadt Linz.

Den Schwerpunkt bildeten die bereits umgesetzten sowie sich in Planung befindenden konkreten Projekte und Maßnahmen dazu. In Kleingruppen wurden im Anschluss Vorschläge, Ideen und Anregungen gesammelt und diskutiert, einerseits die Stadtpolitik, andererseits die Zukunft der Plattform betreffend. Auch das Dialogtreffen im Herbst fand regen Anklang und starke Beteiligung.



## Netzwerktreffen mit NGOs

Am 2. April 2014 trafen sich MitarbeiterInnen des Integrationsbüros und Mitglieder des Migrations- und Integrationsbeirats mit VertreterInnen von NGOs (Non Governmental Organisations), die innerhalb der Querschnittsmaterie Integration und Diversität tätig sind, erneut zu einem regelmäßig stattfindenden Informations- und Meinungsaustausch im Alten Rathaus.

Die Treffen dienen dem Dialog und Austausch über die in der Stadt Linz geleistete Integrationsarbeit. Nach der Vorstellung des Tätigkeits-

berichts „Vielfalt.Linz.2013“ durch Stadtrat Giegler und der Vorstellung der Arbeit des MIB durch die Vorsitzende Arzu Büyükkal, berichteten Bezirksverwaltungsdirektor Dr. Robert Huber und Leiter der Magistratsabteilung Fremdenrecht, Mag. Thomas Roßgatterer, über das Asylgesetz und dessen Novellierung im Jänner 2014. Das abschließende Plenum diente nicht nur der Diskussion, sondern auch der Übereinkunft inhaltlicher Schwerpunkte für das nächste Treffen.

## Entwicklung neuer Informationskanäle zu Zuwanderern

Der Lern- und Bildungserfolg von Kindern ist eng an die Zusammenarbeit unterschiedlicher Bildungsinstitutionen mit den Eltern geknüpft. Da Familien mit Migrationshintergrund teilweise ein unterschiedliches Verständnis von den Aufgaben und Rollen verschiedener Institutionen haben, werden neue, niederschwellige Informationskanäle und Kooperationsformen angestrebt, die letztendlich den Bildungserfolg der Kinder sowie ein gelungenes Miteinander unterstützen.

Das Kinder- und Jugendservice der Stadt Linz (KJS) bietet in seinen, über das gesamte Stadtgebiet verteilten Betrieben, weit über seine Kerngebiete hinaus Serviceleistungen und fungiert als „soziale Drehscheibe“, besonders für Eltern mit Migrationshintergrund.

So finden in den meisten städtischen Kindergärten regelmäßig Elterncafés statt, in denen der Kontakt zu den Eltern intensiviert wird. Elternnachmittage in den städtischen Kindergärten geben Einblick in deren Lernwerkstättenarbeit. Generell sind Hospitationen der Eltern erwünscht und das Erleben des pädagogischen Alltages wird auch gerne genutzt. Zusätzlich geben Spielenachmittage in den Kindergärten Einblick in spielpädagogische Akzente, die die Eltern auch zuhause fortsetzen können. Insgesamt wird so ein Verständnis für die Rollen und Aufgaben der Bildungsinstitutionen vermittelt. Für Eltern von SchulanfängerInnen werden umfangreiche

Informationsveranstaltungen, oft mit Unterstützung von Lehrkräften, angeboten, welche auf großes Interesse stoßen - ebenso wie die, je nach Wunsch, immer wieder angebotenen Elternabende zu Gesundheits- und Erziehungsthemen. Insgesamt werden Fragen des Erziehungsalltages genauso beantwortet sowie Kontakte zu medizinischen oder sozialen Beratungsstellen hergestellt. Die Stadt Linz nutzt ganz bewusst diesen wichtigen und niederschweligen Anknüpfungspunkt zu ihren Bürgerinnen und Bürgern.



Frauencafé



Fussballfamilienpicknick

## Intensivierung Sprachförderung

In einer Stadt, in der Menschen aus 149 Nationen gemeinsam leben, werden die unterschiedlichsten Sprachen gesprochen. Der Linzer Sprachenreichtum ist eine ganz besondere Ressource - ein Rohstoff, der durch optimale Nutzung gerade für den Bildungs- und Wirtschaftsstandort eines der wertvollsten Güter darstellen kann. Mit dem Ziel das Potenzial der Sprachenvielfalt voll auszuschöpfen und nutzbar zu machen, startete die Stadt Linz schon

früh mit intensiver Sprachförderung. Einerseits, weil sie die Aneignung der deutschen Sprache als wichtigste Voraussetzung, sowohl für ein gelingendes Miteinander, als auch für die Realisierung individueller Chancengleichheit begreift. Andererseits, weil in der Mehrsprachigkeit ein Standort- und Wettbewerbsvorteil schlummert, der durch gezielte Maßnahmen und Projekte aktiviert werden soll.

### Sprachförderung ab dem 3. Lebensjahr

Seit dem Schuljahr 2011/12 erhalten Kinder in den städtischen Kindergärten ab dem 3. Lebensjahr bei Bedarf Deutschförderung durch speziell geschulte SprachtrainerInnen.

Der Förderbedarf wird durch Sprachstandsfeststellungen ermittelt und betrifft Kinder deutscher und nicht-deutscher Muttersprache. Alle Eltern erhalten regelmäßig Einblick in die aktuellen „Sprachbausteine“ und Unterlagen, wenn Sie die Förderung zuhause fortsetzen möchten.

Im vergangenen Jahr erhielten insgesamt 2.153 Kinder aus städtischen Kindergärten 1.311 Wochenstunden Sprachtraining.

Neben der Sprachförderung NEU ergänzt eine Vielzahl an Lese-Initiativen die Maßnahmen der Stadt Linz für mehr Deutschkompetenzen bei den Kindern. Hier eine Auflistung davon:



### Bilderbuchkindergarten

Gemeinsam mit dem Institut für Jugendliteratur wurde 2014 in elf städtischen Betreuungseinrichtungen mit insgesamt rund 600 Kindern das Projekt „Bilderbuchkindergarten“ gestartet. Bilderbücher aus der neueren deutschsprachigen Produktion wurden ausgewählt. Der inhaltliche Schwerpunkt lag dabei auf gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Migration, Fremdenfeindlichkeit, Armut und Geschlechterrollen. Nach dem Vorlesen und Kennenlernen der einzelnen Werke wurde gemeinsam ein Buch ausgewählt und von den Kindern auf ihre Art und Weise

kreativ interpretiert. Die Ergebnisse – Zeichnungen, Texte, Bastelarbeiten, Fotos usw. – wurden an verschiedenen Standorten in Linz über mehrere Wochen öffentlich präsentiert.

Den Abschluss des Projekts bildete bereits zum dritten Mal das Linzer Lese fest, am 13. Juni 2014, im Neuen Rathaus.

Alle Bilderbuchkindergärten luden ein, bei kulinarischen Köstlichkeiten ihre in den vergangenen Monaten erarbeiteten Projekte auf Ständen zu erforschen.

# DIE UMSETZUNG DES MASSNAHMENPAKETS INTEGRATION & LINZER SOZIALPROGRAMMS



Kindergarten	Buch	Ausstellungsort
A. Grünstraße	Pieps	Theater Kuddelmuddel (im Foyer) Eröffnung am 13. Mai 2014
Garnisonstraße	Noch 10 Minuten	Bücherei im AKH Linz (Glasfläche bei Eingang) Eröffnung am 13. Mai 2014
Schiedermayrweg	Leon Pirat	Kino „Moviemento“ (Ausstellung in Nischen im Wartebereich) Eröffnung auf OK-Platz/„Gelbes Krokodil“ (bei Schlechtwetter im „Solaris“) Eröffnung am 13. Mai 2014
Ludlgasse	Heule Eule	Tabakfabrik (Ludlgasse 19) Eröffnung am 14. Mai 2014, später auch kurze Ausstellung im Wissensturm
Hauderweg	Königin der Farben	Volkshaus Ebelsberg (im großen Festsaal) Eröffnung am 13. Mai 2014
Sennweg	Rosa und Bleistift	Seniorenzentrum Ebelsberg (Sennweg 4) Eröffnung am 14. Mai 2014
Auwiesenstraße 60	Heule Eule	Ring-Bäckerei (Wüstenrotplatz, bei Endhaltestelle Auwiesen) Eröffnung am 15. Mai 2014 im Kindergarten
Auwiesenstraße 130	Königin der Farben	Stadtbibliothek Auwiesen Eröffnung am 13. Mai 2014
Hertzstraße	Königin der Farben	Stadtbibliothek Einsteinstraße Eröffnung am 14. Mai 2014
Poschacherstraße	Er kam mit der Couch	Arkade am Taubenmarkt Eröffnung am 13. Mai 2014
Breitwiesergutstraße	Leon Pirat	Apotheke am Bulgariplatz (zw. BBRZ + AMS) Eröffnung am 13. Mai 2014

## Rucksack-Modell

Das Programm unter der Leitung des Instituts für Interkulturelle Pädagogik fördert die Herkunftssprache und Deutsch von Kindern mit Migrationshintergrund im Alter zwischen drei und sieben Jahren. In dem Projekt werden auch Eltern und pädagogisches Kindergartenpersonal eingebunden. „Rucksack“ zielt auf die Förderung der Muttersprachenkompetenz, der deutschen Sprache und auf die Förderung der allgemeinen kindlichen Entwicklung ab. Dabei werden die Mütter als Expertinnen für das Erlernen der Erstsprache angesehen. Durch Anleitung und mit

Hilfe von Arbeitsmaterialien werden sie auf die Förderung der Muttersprache vorbereitet. Sie treffen sich einmal in der Woche für zwei Stunden (üblicherweise im Kindergarten) und bereiten gemeinsame Aktivitäten vor, die sie quasi im „Rucksack“ mit nach Hause nehmen und dort mit ihren Kindern durchführen. Insgesamt beteiligten sich in 14 städtischen Kindergärten 235 TeilnehmerInnen an 18 „Rucksackgruppen“. Dabei wurde die Zusammenarbeit mit den Eltern thematisch noch genauer mit dem Deutschförderprogramm der Kindergärten abgestimmt.

## Mama lernt Deutsch



Mütter mit Migrationshintergrund kommen mitunter aus bildungsfernen Schichten und haben

teilweise auch in ihrer Herkunftssprache Defizite. Bei dem Projekt „Mama lernt Deutsch“ stehen deshalb neben dem Deutschunterricht auch Bildungsfragen oder die Förderung von interkulturellen Kompetenzen und Integration auf dem Lehrplan. Um migrantische Frauen besser erreichen zu können, werden die Kurse unter der Leitung des Instituts für Interkulturelle Pädagogik in Kindergärten und Schulen angeboten. Das Projekt „Mama lernt Deutsch“ läuft im Schuljahr 2014/15 in 2 städtischen Kindergärten.

## Lese-Tandem

Der Begriff Tandem steht für die Zusammenarbeit zwischen einem Patenkind aus einer Linzer Volksschule und einer Mentorin bzw. einem Mentor. Ein bis zwei Semester lang treffen sich die beiden einmal pro Woche nachmittags in der Schule. Die MentorInnen lesen bei den Treffen vor, motivieren dazu, selbst zu lesen oder bringen ihren Schützlingen bei, wie man interessant und spannend vorliest. Die PatInnen werden vom Verein für Interkulturelle Begegnung und Kulturvermittlung (ibuk) speziell für ihre Aufgaben geschult und laufend bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt.



Im ersten Semester 2014 nahmen 213 Kinder und 139 MentorInnen in 16 Linzer Schulen am Lesetandem teil.

## Vorlesebuch

Im Rahmen des Projekts des Vereins ibuk besuchen Kindergartenkinder mit und ohne Migrationshintergrund regelmäßig Linzer SeniorInneneinrichtungen. Die Kinder werden in kleine Gruppen aufgeteilt, jeweils eine Mentorin bzw. ein Mentor betreut vier bis fünf Kinder. Die Lesetandemstunde wird von den KindergartenpädagogInnen mitbetreut. Die MentorInnen

werden für ihre Aufgabe vom Verein ibuk in den Räumlichkeiten des SeniorInnenzentrums ausgebildet und laufend unterstützt. 2014 bestanden Kooperation zwischen 12 Kindergärten und insgesamt 12 SeniorInnen- bzw. Tageszentren und Einheiten für betreutes Wohnen. In Summe haben rund 360 Personen am Projekt mitgewirkt.

## Fremdsprachenbibliothek im Wissensturm



Fremdsprachige Medien dienen Eltern und Kindern als Lernhilfen und tragen somit auch einen wichtigen Teil zur Sprachförderung bei. Daher wird die Fremdsprachen-Bibliothek im Wissensturm stetig ausgebaut. Neben Lernhilfen, mehrsprachigen Werken und Texten in vereinfachtem Deutsch werden auch fremdsprachige Bildwörterbücher angeboten, um die Integration von Kindern und Erwachsenen zu fördern. Der Bestand, der sich nicht nur auf den Wissensturm konzentriert, sondern über das ganze Stadtgebiet verteilt, stieg im Jahr 2014 durch Spenden und Ankäufe um 364 auf insgesamt 7988 Medien in 35 Sprachen (plus Deutsch als Zweitsprache, DaZ) an. Seit 2014 sind auch in

der digitalen Bibliothek fremdsprachige Medien in den Sprachen Englisch, Russisch, Spanisch, Italienisch und Französisch erhältlich. 16.978 Mal wurden die Werke ausgeliehen, statistisch gesehen jedes Buch 2,17 Mal. Die höchsten Zuwachsraten bei den Entlehnungen konnte wie auch 2013 vor allem im Bereich DaZ erzielt werden, deren Bestand 2014 um ein Drittel aufgestockt wurde. Im Ranking der einzelnen Sprachen liegt Englisch an erster Stelle, gefolgt von DaZ und Französisch. Da Medien in den Sprachen Arabisch und Persisch (Farsi) besonders stark nachgefragt waren, wurde die Fremdsprachenbibliothek auch in diesem Segment aufgestockt.

Abgesehen vom Wissensturm und den Stadtteilbibliotheken können sich die Eltern in fast allen städtischen Kindergärten deutsche und mehrsprachige Kinderliteratur ausleihen. Außerdem werden sie verstärkt zu mehrsprachigen Leseprojekten in die Kindergärten eingeladen.



Büchergeschenk des georgischen Botschafters

## Schaffung kultureller Begegnungsmöglichkeiten

Vielfalt stellt für Gesellschaften eine Bereicherung und Herausforderung dar. Dem Knüpfen eines verbindenden Bandes aus und zwischen den unterschiedlichen Einflüssen wird durch

Veranstaltungen und Festen im öffentlichen Raum sowie durch verstärkten Informationsfluss zwischen Linzer Organisationen und kommunalen Einrichtungen Rechnung getragen.

### Integrationspreis

Am 15. Oktober 2014 zeichneten Bürgermeister Klaus Luger und Stadtrat Stefan Giegler zum dritten Mal die innovativsten Projekte im Integrationsbereich mit einer Gesamtdotation von 13.500 Euro aus. Eine ExpertInnenjury wählte aus insgesamt 40 Einreichungen in drei Kategorien zehn GewinnerInnen und fünf Anerkennungspreise aus. Neben den beiden allgemeinen Kategorien „Förderung der Integration und des Zusammenlebens in Linz“ sowie „Interkulturelle Kinder- und Jugendintegrationsarbeit“ bildete der Themenbereich „Ehrenamtliches Engagement und Integration“ den Schwerpunkt 2014. Hier die PreisträgerInnen und ihre Projekte im Überblick:

#### **Kategorie I - Schwerpunktthema: „Ehrenamtliches Engagement und Integration“**

##### **„EngagementFIT“, Workshopreihe für freiwillige mit Migrationshintergrund**

##### **Unabhängiges LandesFreiwilligenzentrum ULF**

Die Workshopreihe baut Zugangsbarrieren zu formellen Freiwilligentätigkeiten ab und fördert so das freiwillige Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund. Damit Erfahrungen und Kompetenzen möglichst aller Gesellschaftsmitglieder eingebracht werden können, vermitteln die Workshops grundlegende Kenntnisse über Freiwilligentätigkeit wie Vokabular, Kultur oder Möglichkeiten des Engagements.

##### **„Freiwillig im OÖ Roten Kreuz“ - ATIB Linz**

Mit dem Projekt wird versucht, auf welche Weise und in welchen möglichen Arbeitsfeldern Freiwilligkeit als ein effektiver Integrationsindikator wirksam eingesetzt werden kann, um die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu fördern. Junge Menschen werden über Frei-



willigenarbeit informiert und zukünftige ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die im internen Weiterbildungsprogramm des Roten Kreuzes integriert werden, ausgebildet.

##### **„Jugendliche für SeniorInnen“**

##### **Kroatischer Kulturverein Linz**

Mit dem Projekt will der Verein Generationen zusammenführen, der Ausgrenzung älterer Menschen entgegenwirken, Vorurteile abbauen und Solidarität und Zusammenhalt zwischen verschiedenen Generationen und Nationalitäten schaffen. Die Kinder lernen durch den Besuch von SeniorInnenheimen mehr Toleranz gegenüber körperlicher und geistiger Befindlichkeit.

##### **„Freiwilligenarbeit Flüchtlingswohnheim Rudolfstraße Linz“ - SOS Menschenrechte**

Am Standort des Flüchtlingswohnheimes Rudolfstraße ist die Förderung von Freiwilligenarbeit für AsylwerberInnen ein großes Anliegen. Das Projekt AMIGO unterstützt ehrenamtlich tätige Flüchtlinge und MigrantInnen bei ihren Integrationsbemühungen und fördert die Freiwilligenarbeit von AsylwerberInnen in der Nachbarschaft. Dazu wurden rund 50 freiwillige „Flüchtlingsbuddis“ zur alltäglichen Begleitung von AsylwerberInnen eingesetzt.

## „Lerncafé Linz“

### **Caritas für Menschen in Not in Kooperation mit SLS Supported Learning Succeeds OG**

Dieses Projekt stellt ein kostenloses Lern- und Nachmittagsbetreuungsangebot zur Verbesserung der Schulleistung von Kindern dar und umfasst die ehrenamtliche Betreuung der TrainerInnen.

## **Kategorie II - Allgemeine Kategorie: „Förderung der Integration und des Zusammenlebens in Linz“**

### **„Be Yourself“ - Verein Jaapo**

Im Rahmen der Afrikawoche in Linz von 19.-27. September 2014 wurde der positive Umgang mit dem Schwarzsein, der Zugehörigkeit zu einer Minderheitsgesellschaft, thematisiert. Inhaltlicher Schwerpunkt der Afrikawoche „Be Yourself“ war die Auseinandersetzung mit der Lebenssituation, sowie Kunst und Kultur der afrikanischen Diaspora in Form von Foto-Ausstellungen, Diskussionsrunden, Workshops, Fachvorträge, einem Sprachbazar u.v.m.

### **„Meine Nachbarin“**

#### **Verein ibuk (Verein für interkulturelle Begegnung und Kulturvermittlung)**

Das Projekt „Meine Nachbarin“ läuft über einen längeren Zeitraum, während dem sich die Teil-

nehmerinnen - Frauen mit österreichischem und Frauen mit Migrationshintergrund - regelmäßig treffen und selbständig oder mit dem Verein ibuk gemeinsam Aktivitäten planen. Es stellt eine Möglichkeit vielfältigen Austausches dar und eröffnet Frauen die Chance sich über den eigenen Kulturkreis hinaus kleine Netzwerke zu schaffen.

### **„Interkulturelles Seniorinnencafé“ Institut für Interkulturelle Begegnung & Gemeinnützige Bildungseinrichtung der AK OÖ**

Dieses Projekt richtet sich mit seinem Angebot an Gesprächen, Kreativarbeiten, Vorträgen oder Spielnachmittagen an Seniorinnen. Ziel ist es, Hilfestellung bei der Alltagsbewältigung, Wege aus der Isolation und ganz grundsätzlich ein positives Lebensgefühl zu vermitteln.

### **„AUSLÄNDER REINI!“ - Helmut Atteneder**

Das Projekt wendet sich mit Aufklärungsarbeit, dem Abbau von Vorurteilen und der Förderung interkultureller Kommunikation durch aktuelle, redaktionelle Beiträge zum Thema Migration und Integration in den OÖ Nachrichten, zu.



## **„Migrationslabyrinth“**

### **Caritas für Menschen in Not**

Es handelt sich dabei um ein Spiel, indem die SpielerInnen die Identität von MigrantInnen annehmen um Biographien, die sich an realen Personen und Situationen orientieren sowie die Hürden der Integration in die österreichische Gesellschaft nachzuspielen.

## **„Moschee im Dialog“ - GWG der Stadt Linz GmbH**

Eine Moscheeführung und eine anschließende Diskussionsrunde bildet einen Teil der interkulturellen Personalentwicklung der GWG-MitarbeiterInnen, die im Wohnbereich regelmäßig mit kultureller Vielfalt konfrontiert sind.

## **Kategorie III - Allgemeine Kategorie:**

### **„Interkulturelle Kinder- und Jugendintegrationsarbeit“**

## **„job.lab“ - bfi OÖ**

Bei dem Projekt handelt es sich um ein niederschwelliges Stabilisierungs-, Orientierungs- & Qualifizierungsprogramm für Jugendliche mit Fluchterfahrung oder Drop-Out-Geschichte. Die Betreuung findet in Form von Werkstättenarbeit, Ausbildungs- & Unterrichtseinheiten, Outdoor-Aktivitäten sowie sozialpädagogischer und therapeutischer Betreuung statt.

## **„Bildung ist ein sehr wertvolles Gut!“**

### **Serbischer Kultur- und Sportverein**

## **„Nikola Tesla“ Linz**

Als „Schulchecker“ stellen SchülerInnen der Jugendorganisation Tesla-Juniors ihre eigene Schule vor, auch im Rahmen eines Besuchs des Tags der offenen Tür und eines Ausflugs zu einer Berufsmesse. So informieren sich die Jugendlichen über Möglichkeiten des Bildungssystems und unterschiedliche Schultypen.

## **„Inter YOUTH Iftar/**

### **Interkulturelles JUGEND Fastenbrechen“**

## **Verein der Bosniaken „NUR“ Linz**

Veranstaltet wurde ein gemeinsames Fastenbrechen von Muslimen und Nicht-Muslimen durch gezielte Einladung von Organisationen, wie beispielsweise der katholischen Jungschar, durch den Verein „NUR“. Zusätzlich wurde auch eine Ausstellung zum Thema Fasten in unterschiedlichen Religionen eingerichtet.

## **„Talente der Kulturen“**

### **Verein „Talente der Kulturen“ & Anina Gräbner**

Jugendliche treten mit ihren jeweiligen Talenten in mehreren Runden eines Wettbewerbs gegeneinander an.



## Für eine stärkere Lernförderung

Das Schulsystem setzt Fähigkeiten und Fertigkeiten von Kindern voraus, die manche teilweise oder noch nicht mitbringen. Da (Schul)Bildung eine wesentliche Voraussetzung für die individuellen Lebenschancen und die Einordnung im

sozialen Gefüge darstellt, sollen begleitende und unterstützende Angebote im Rahmen der städtischen Möglichkeiten dazu beitragen, Kindern die Teilnahme am Schulalltag zu erleichtern.

### Lernförderung in Horten



Das Fördersystem der städtischen Horte basiert auf dem Einsatz von FreizeitpädagogInnen in Betrieben, die zu mehr als 50 Prozent von Kin-

dern mit Migrationshintergrund besucht werden. Insgesamt 29 zusätzliche Spezialkräfte wurden 2014 in 21 städtischen Horten so eingesetzt, dass Kinder mit speziellem Förderbedarf unterstützt werden konnten: Dazu werden die Gruppen für einen gewissen Zeitraum getrennt. Während das pädagogische Hortpersonal einen Teil der Kinder bei den Hausübungen und bei der Vorbereitung auf Schularbeiten und Tests unterstützt, sorgen die FreizeitpädagogInnen mit einem Spielprogramm für Abwechslung beim anderen Teil der Gruppe und umgekehrt. So profitieren alle, ganz besonders Kinder mit kleineren Lernschwächen, von der individuelleren und abwechslungsreichen Betreuungsform.

### Lernförderung im Wissensturm

Das Projekt für Volks- und HauptschülerInnen des Instituts für Interkulturelle Pädagogik der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich (IIP VHS OÖ) richtet sich in erster Linie an Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache. Bei Bedarf können auch Kinder mit deutscher Muttersprache teilnehmen. Drei Mal pro Woche unterstützen PädagogInnen im Wissensturm die Kinder vor allem bei den Hausaufgaben. Das Projekt richtet sich vorrangig an junge Linzerinnen und Linzer, die keinen Hort besuchen. Im abgelaufenen Jahr nahmen 218 Kinder dreimal wöchentlich die kostenlose Nachhilfe in Anspruch.



Die VHS des Wissensturms bot 2014 gesamt 97 kostenpflichtige Förderkurse an, die von 1467 SchülerInnen besucht wurden.

## Für eine bessere Nachbarschaft

Mit der Ausdifferenzierung der Gesellschaft ändern sich die Ansprüche an den gebauten Stadtraum, müssen neue Strukturen für den Zusammenhalt im Wohn- und Sozialbereich gefunden und etabliert werden. Dieser soll neben der Bereitstellung von Infrastruktur auch immer stärker dazu beitragen, lokale Potenziale und das Empowerment „schwächerer“ Gruppen zu fördern, um zur Lebensqualität der BewohnerInnen und BürgerInnen beizutragen.

Die städtische Wohnungsgesellschaft GWG schult ihre MitarbeiterInnen speziell für den Umgang mit Zugewanderten. So werden allen HausbesorgerInnen in Kursform interkulturelle Kompetenzen für den KundInnenkontakt sowie Wissen um Konfliktmanagement vermittelt. „Wenn sich alle BewohnerInnen an die Spielregeln halten, gelingt das Zusammenleben. Sollte doch einmal der Haussegen schief hängen, muss das GWG-Personal professionell eingreifen können“, so Bürgermeister Luger.

Neben den Schulungen koordiniert seit 2011 eine eigene Integrationsbeauftragte die umfangreichen interkulturellen Agenden der größten Linzer Wohnungsgesellschaft.

Das spezielle Fortbildungsprogramm für die Belegschaft umfasst neben einem Grundseminar für interkulturelle Kompetenzen für MitarbeiterInnen im KundInnenkontakt auch Aufbaukurse für den Umgang mit Emotionen im interkulturellen Bereich und über kulturelle Besonderheiten. Besuche in Linzer Moscheen ergänzen die theoretische Ausbildung der HausbesorgerInnen.

Am 14. Oktober 2014 fand dieser im Vorjahr unter dem Titel „**Moschee im Dialog**“ statt. „Die meisten Konflikte entstehen durch kulturell bedingte Missverständnisse. Kompetente MitarbeiterInnen können die Problemlagen schneller erkennen und den Haussegen wieder ins Lot bringen“, weiß Luger.

Ein weiteres Projekt, das bereits seit 2011 läuft, nennt sich „**Kino im Park**“ und zeigt über den Sommer in vier Stadtteilen jeweils einen Freiluft-Schwerpunktfilm zum Thema Integration bei freiem Eintritt. 2014 sahen knapp 500 Personen „Superhypochonder“ in Zöhrendorf, Auwiesen, dem Franckviertel und in Harbach.



Neben speziellen Schulungen für HausbesorgerInnen in den vergangenen Jahren verfügt die GWG, wie bereits erwähnt, seit 2011 auch über eine eigene Integrationsbeauftragte: Mag.<sup>a</sup> Lejla Naxner koordiniert die Integrationsmaßnahmen der Linzer Wohnungsgesellschaft. Sie ist Anlaufstelle für KundInnen, MitarbeiterInnen und ExpertInnen. Eine ihrer Hauptaufgaben besteht in der Verbesserung des Informationsflusses zwischen BewohnerInnen und GWG-KundenbetreuerInnen in Wohnanlagen mit Zuwandereranteil.

Auch durch das Angebot der **Stadtteilbüros** Auwiesen und Franckviertel zieht sich ein roter Faden der Thematiken Vielfalt und Diversität innerhalb der städtischen Nachbarschaft.

## Projekte und Initiativen



Zusätzlich zur Umsetzung konkreter politischer Maßnahmen arbeitet das Integrationsbüro an inhaltlichen Projekten und themenbezogenen In-

itiativen. Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt liegt dabei auf der Organisation, Koordination und Bündelung von Aktionen und Veranstaltungen unterschiedlichster Privatpersonen, Vereine und Institutionen aus den Bereichen Vielfalt und Diversität. Dadurch wird einerseits der Fokus der Öffentlichkeit ganz gezielt auf wichtige Thematiken gelenkt, andererseits entstehen Kooperationen, werden Synergien genutzt, die über konkrete Projekte hinausgehen und damit nicht nur wertvolle Ressourcen mobilisieren, sondern auch die Vernetzung, Zusammenarbeit und schließlich die Verselbständigung von integrativer Arbeit und Inklusionsprozessen verankern.

### Tag der Sprachen

In Linz leben Menschen aus 149 verschiedenen Nationen, die über 100 Sprachen sprechen. Statistisch gesehen sind die meist davon neben Deutsch: Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch, Rumänisch, Russisch, Ungarisch, Polnisch und Tschechisch. Gerade für den Wirtschafts- und Bildungsstandort Linz liegt in diesem Sprachenreichtum eine besonders wertvolle Ressource, die bisher nur ansatzweise ausgeschöpft wird. So besagt beispielsweise die eingangs zitierte Städtebundstudie, der Stadt Linz entgingen pro Jahr 53 Millionen Euro an Kommunalsteuern, weil Zuwanderer am Arbeitsmarkt unter ihren Qualifikationen eingesetzt würden. Ein Grund dafür mag in mangelhaften Deutschkenntnissen liegen, weshalb die Stadt Linz unter anderem mit dem Sprachtraining bereits im Vorschulalter ansetzt - diese Maßnahme stellt dabei nur eine von zahlreichen konkreten Handlungsstrategien im Bereich der Sprachförderung dar. Wird der Gedanke der Städtebundstudie weitergesponnen, stellt sich die Frage, wie viele Millionen Euro den Linzer Unternehmen verlorengehen, weil die Zusatzqualifikation Mehrsprachigkeit nicht erkannt und entsprechend genutzt wird?

Um auf unsere Sprachenvielfalt hinzuweisen und den öffentlichen Fokus auf das hohe Potenzial unserer Mehrsprachigkeit zu richten, feierte die

Stadt Linz am 26. September gemeinsam mit ganz Europa den Tag der Sprachen. Das Integrationsbüro nahm dies 2014 erstmals zum Anlass innerhalb eines Aktionszeitraumes von 26. September bis 4. Oktober gemeinsam mit über 40 KooperationspartnerInnen rund 70 Veranstaltungen zur Thematik Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit auszurichten.

#### Auftaktveranstaltung zum Tag der Sprachen

Am 26. September 2014 lud das Integrationsbüro alle KooperationspartnerInnen und die Öffentlichkeit zur Auftaktveranstaltung ins Brucknerhaus ein. Nach der feierlichen Eröffnung, durch Landesrätin Gertraud Jahn, Bürgermeister Klaus Luger und Stadtrat Stefan Giegler, hielt der Leiter des Zentrums für Kommunikation und Sprache am Konventhospital der Barmherzigen Brüder Linz, Priv.-Doz. Dr. Daniel Holzinger, ein Impulsreferat über „Das Potenzial Mehrsprachigkeit“. Durch das Programm führte die in Mexiko, Panama und Brasilien aufgewachsene Wahllinzerin Jessie Ann de Angelo.

#### Tagung „Mehrsprachigkeit und Wirtschaft“

In Kooperation mit der Wirtschaftskammer (WKOÖ), dem Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) und dem Österreichischen Integrationsfond (ÖIF) veranstaltete das Integrationsbüro am

25. September 2014 die Tagung „Mehrsprachigkeit und Wirtschaft. Herausforderungen, Chancen und Perspektiven.“

Im von der Globalisierung geprägten Europa ist Mehrsprachigkeit zentral für die Wettbewerbsfähigkeit, ganz besonders für den Wirtschaftsstandort Linz bzw. Oberösterreich. Unternehmen profitieren von Investitionen in die fremdsprachlichen Kenntnisse ihrer MitarbeiterInnen. Mehrsprachigkeit ist als Zusatzqualifikation zu betrachten. Sie stellt ein wirtschaftliches Potenzial dar, das im Moment noch zu weiten Teilen brach liegt.

Die aktuellen Situationen und Trends wurden durch zwei Fachvorträge zusammengefasst: Zum einen sprach Dr.<sup>in</sup> Alexandra Wojnesitz, Projektleiterin am Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) in Graz und Lehrbeauftragte für Deutsch als Zweitsprache an der Universität Wien; zum anderen referierte Mag. Kurt Schmid, Berufsbildungsforscher und Projektleiter am Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw). Zusätzlich waren mit Dr.<sup>in</sup> Helga Linhart und Mag. Mladen Nenadic zwei Stimmen aus der Praxis eingebunden, die sich in einer abschließenden Podiumsdiskussion mit den Vortragenden und dem Publikum über Mehrsprachigkeit und ihr wirtschaftliches Potenzial austauschten.



**Linz is(s)t viele Sprachen – Eine kulinarische Weltreise über die Landstraße**

Durch die „Straße der Sprachen“ hat das Integrationsbüro in Zusammenarbeit mit Linzer GastronomInnen und Vereinen am 27. September 2014 darauf hingewiesen, dass in Linz Menschen mit den unterschiedlichsten sprachlichen Hintergründen leben und dass diese Vielfalt unsere Stadt und unsere Leben bereichert.

Auf Ständen entlang der Landstraße, zwischen Taubenmarkt und Mozartkreuzung, boten Linzer WirtInnen und Vereinsleute an 16 Ständen Speisen und Getränke aus ihren Heimatregionen an und luden neben der kulinarischen auch zur Verkostung sprachlicher Schmankerl ein. Der fröhliche Austausch, der an den Ständen entstand, rückte den Wert der sprachlichen, kulturellen und kulinarischen Vielfalt unserer Stadt ins Licht und stieß sowohl bei BesucherInnen als auch bei den Beteiligten auf mehr als positive Resonanz.





## Chronologische Auflistung aller weiteren Veranstaltungen zum Tag der Sprachen 2014:

### Multikulturelle Garten-Workshops

bfi OÖ, 23. September 2014

Der Garten dient in den Workshops als Kommunikationsvehikel für transkulturelle und multilinguale Zugänge zum Thema Sprache.

Modul 1: Geschichte einzelner Kulturpflanzen

Modul 2: Gärten erzählen

Kreativworkshop: Steine gestalten

### Vorträge und Präsentation, Deutsch-Ungarische Führungen, 1. Weltkrieg und Sprachen

Ungarischer Kulturverein in Oberösterreich

Hungaromedia, 24. und 30. September 2014

Anlässlich des Beginns des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren werden seine politischen, sozialen und kulturellen Auswirkungen aufgearbeitet. In zweisprachigen Führungen durch das Schlossmuseum (Deutsch – Ungarisch), einer Präsentation und Vorträgen zum 1. Weltkrieg in der Stadtwerkstatt wird besonders auf die Wichtigkeit von Sprache und Sprachkenntnissen eingegangen.

### Filmpräsentation und Diskussion

„Sprachen(über)Brücken“,

ZZI (Zentrum der zeitgemäßen Initiativen),

24. September 2014

Filmpräsentation des Dokumentarfilms „Sprachen (über) Brücken“ zur Thematik Sprache und Mehrsprachigkeit mit einer anschließenden Diskussion über die Stellung des muttersprachlichen Unterrichts in Österreich mit Mustafa Selimspahic, Obmann des Vereins der MuttersprachenlehrerInnen Österreichs und Vorsitzender der Berufsgruppe MuttersprachenlehrerInnen OÖ.

### Spielen mit Chinesisch – Tag der offenen Tür,

Österreichisch-Chinesischer

Kulturaustausch Linz,

24. September und 1. Oktober 2014

Chinesisch lernen auf spielerische Art: Eine Spielgruppe stellt sich und ihre Sprache vor, durch verschiedene Spiele und Kinderreime. Für Kinder von 5 bis 8 Jahren.

### Lesung „DoReMi“

Österreichisch-Chinesischer

Kulturaustausch Linz,

26. September und 1. Oktober 2014

Eine mehrsprachige Lesung (Deutsch, Chinesisch, Englisch) mit musikalischen Einlagen (Klavier, Chinesische Zither, ...) von Kindern und Jugendlichen.

### Speakdating

Migrare

25. September 2014,

### sprech.bar

Zufällig zusammengewürfelte DinnerpartnerInnen machen in 3 Runden (Vorspeise, Hauptspeise und Nachspeise) ihrem Gegenüber verschiedene Wörter aus ihrem Sprachschatz schmackhaft. Eine bereitgestellte Menükarte hilft über potentielle Sprachbarrieren hinweg.

### hör.bar

Nehmen Sie an der hör.BAR einen „akustischen Aperitif“ und tauchen Sie in die Klänge verschiedener Sprachen ein.

### Tag der Muttersprachen in der VS 4

Mozartschule, 26. September 2014

In der VS 4 werden sechs Muttersprachen unterrichtet. Zu diesen gibt es Marktstände im gesamten Schulgebäude, sowie Tanzaufführungen im Turnsaal.

### Crashkurs afrikanische Sprachen

Black Community OÖ, 26. September 2014

Interessierte können bei Native SpeakerInnen Wörter und Phrasen unterschiedlichster afrikanischer Sprachen erlernen und ein Wörterbuch

mit nach Hause nehmen. Außerdem werden afrikanische Köstlichkeiten angeboten sowie ein Kurzfilm für dorf.tv gedreht.

## **Sprachschnupperkurse und Sprachparcours**

Neurologisch-linguistische Ambulanz/  
Barmherzige Brüder Linz,  
26. September 2014

Angeboten werden Sprachschnupperkurse in Spanisch, Italienisch, Farsi, Chinesisch, Bulgarisch und Gebärdensprache in Kleingruppen. Es gibt auch einen Sprachenparcours zu absolvieren und zur Stärkung kulinarische Leckerbissen aus aller Welt.

## **Fremdsprachige Genüsse mit allen Sinnen**

ÖIF (Österreichischer Integrationsfond),  
26. September bis 4. Oktober 2014

Hören und sehen Sie Geschichten in verschiedenen Sprachen. Schmecken Sie internationale Snacks und holen Sie sich die Rezepte dazu. Riechen Sie unterschiedlichste Gewürze und erfühlen Sie Buchstaben!

## **Mama lernt bosnisch/ kroatisch/ serbisch, Mama lernt türkisch, Mama lernt albanisch**

IIP (Institut für Interkulturelle Pädagogik  
der VHS OÖ), 26. September 2014

Die Umkehr des erfolgreichen Projekts „Mama lernt Deutsch“ anlässlich des Tags der Sprachen: Einführungskurs und Austausch für Mütter in gemütlicher Atmosphäre bei Kuchen und Kaffee.

## **Zwergeldeutschkurs**

Arcobaleno, 26. September 2014

Deutsch-Spielgruppe für Kinder von 3 bis 6 Jahren - spielen, singen, Spaß haben und dabei Deutsch lernen! Kaffeeplausch im Anschluss.

## **Spielstunde**

ATIB, 26. September 2014

Kindergartenkinder verschiedener Nationen aus dem Kindergarten Hertzstrasse präsentieren türkische Lieder und Kinderspiele. Es gibt eine kleine Führung im Gebetsraum und türkische Spezialitäten; außerdem „Die Stadt der Sprachen“, ein spannendes Quiz zu den Sprachen und Schriften unserer Welt.

## **Tag der Sprachen im Wissensturm**

Wissensturm, 26. September 2014

Einführung in das Selbstlern- und Medienangebot des Lernzentrums (LeWis) und der Fremdsprachenbibliothek.

Sprachkursberatung auf Bosnisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch.

## **Infos zum europäischen Sprachenportfolio**

### **für Erwachsene**

### **Sprachenquiz**

### **Ausstellung**

### **„Sprachen der Welt“**

### **Sprachenbaum**

### **Schnupperkochen**



Native Speakers

kochen spanische/

lateinamerikanische, ungarische, österreichische und italienische Gerichte in der Schauküche

### **Sprachcafé**

### **Mini-Sprachkurse: Italienisch mit Liedern/**

### **Chinesisch/ Tschechisch**

## **Radiosendung „Mehrsprachigkeit“**

NMS 5 (Otto-Glöckel-Schule),  
26. September 2014

Jugendliche gestalten einen Radiobeitrag: Aufgelockert durch Musik berichten sie aus ihrem persönlichen Sprachalltag.

## **Schnupperkurse Gebärdensprache**

LV der Gehörlosenvereine in OÖ,  
26. September 2014

Angeboten werden ca. 30minütige Schnupperkurse für Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) von einem Native Speaker mit DolmetscherIn.

## **Tag der Fremdsprachen**

WIFI Linz,  
26. September 2014

Unter dem Motto „Sprachensammeln & Weltentbummeln“ werden zahlreiche Veranstaltungen, um Land und Leute besser kennenzulernen, angeboten. Das Programm setzt sich zusammen aus Musik, kulinarischen Köstlichkeiten, Sprachkursberatung, Schnupperkursen, Länderpräsentationen und einem Gewinnspiel.

## Reise durch die französische Sprache und Kultur

Amitié France-Autriche/ Österreichisch-Französische Gesellschaft Linz,

26. September 2014

Groß und Klein sind eingeladen im Rahmen eines Programms mit Spielstationen und Lesungen für Kinder sowie einem kulturellen und kulinarischen Angeboten für Erwachsene die französische Sprache und Kultur kennenzulernen.

## Bazar der Sprachen

Verein Jaapo,

26. September 2014

Frauen der afrikanischen Diaspora lesen und erzählen Geschichten aus ihren Herkunftsländern. Musik wird zu hören sein und ein transkontinentales Buffet sorgt für das leibliche Wohl der BazarbesucherInnen. Zudem wird auf einer großen Karte Afrikas Sprachenvielfalt schematisch dargestellt.



## PANGEGame!

Pangea,

26. September 2014

Bei Snacks und Getränken werden Ausdrucksweisen unterschiedlichster Sprachen und Dialekte zur interaktiven Entwicklung eines Spiels, vergleichbar mit „Activity“, gesammelt.

## Bosnische Sprache und Kulturführung

Verein der Bosniaken „NUR“,

26. September 2014

An diesem Abend erhalten Sie eine kurze Einführung in die Bosnische Sprache, ihre Geschichte und Entstehung sowie einen Überblick über Germanismen im BKS und einen kurzen Bosnisch-Crashkurs. Im Anschluss können Interessierte an einer Führung durch die neue Linzer Moschee teilnehmen.

## Kochabend

Serbischer Verein „Nikola Tesla“,

26. September 2014

Eingeladen wird zum Kochen, zum Rezepteaustausch und zu einer Einführung der wichtigsten Gewürze der serbischen Küche. Die

verschiedenen Spezialitäten, wie Bohnensuppe, Spieß, Spannferkel, Cevapcici usw. werden abschließend am Buffet verkostet.

## Sprachenfest für die ganze Familie

KJS Kindergarten A.-Grün-Str.,

26. September 2014

Zum Abschluss der Sprachenwoche feiert der Kindergarten ein Fest des sprachlichen, kulinarischen, musikalischen und persönlichen Kennenlernens mit der Ausstellung „Sprachen in unserem Kindergarten“, Informationen, Spielen und einem kulinarischen Elterncafé.

## Miss Magnetiq „Die Stahlstadt als elektromagnetisches Feld“, Episode 2:

Miss Miknatis – Miss Magneetti

qujOchÖ,

26. September 2014



Die Superheldin wird mit ihren Gehilfinnen Nickel, Kobalt und Mangan ihre Initiativen präsentieren, magnetische Experimente durchführen und an der Entwicklung einer neuen, fiktionalen Sprache arbeiten, die auf rein physikalischen Prinzipien beruht.

## Tag der offenen Tür – Sprachenkarussell

Serbischer Verein „Vidovdan“,

26. September 2014

**Minisprachkurs** serbisch

**Kinderecke**

**Alltagslernen**

**Lesung**

**Sprachenfestival der Kinder**

## Vortrag „Zwei- und Mehrsprachigkeit.

Was sind die Vorteile und was sollte ich als Elternteil beachten“

OÖ Familienbund,

26. September 2014

## Flucht - Filmpräsentation und Vortrag

SOS-Menschenrechte/Volkshilfe/Flüchtlingsbetreuung/Caritas,

26. September 2014

**Film „Usoni“** (Kenia 2013): Die kenianische Science-Fiction-Serie Usoni nimmt die Flüchtlingsthematik im Mittelmeer ins Visier und dreht den Spieß einfach um. Tausende Europäer fliehen nach Afrika - und werden diskriminiert.

**Vortrag „Flucht“** –Syrien: Mit der Journalistin und Autorin Dr. Karin Kneissl, Nahost-Expertin, Mitbegründerin von Ärzte ohne Grenzen in Österreich und Vorstandsmitglied der kritischen Plattform whistleblower.at. Ausklang des Abends mit Buffet (für das leibliche Wohl sorgen AsylwerberInnen aus Linz).

## Lesestraßenbahn

Linz AG/ibuk (Verein für interkulturelle Begegnungen und Kulturvermittlung),

26. September 2014

Kinder im Alter von 5 – 13 Jahren, in Begleitung einer/eines Erwachsenen, haben die Gelegenheit an einer mehrsprachigen Lesung in der Linzer Straßenbahn teilzunehmen.

## Literaturfrühstück

ibuk (Verein für interkulturelle Begegnungen und Kulturvermittlung),

26. September 2014

SchülerInnen im Alter von 10-15 Jahren, in Begleitung von Lehrkräften, setzen sich im Rahmen eines Frühstücks mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen auseinander.

## Mehrsprachige Führungen

Lentos Kunstmuseum,

27. September 2014

Blitzlichtführung auf Englisch, Tschechisch, BKS (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)

## Sprachenfest mit Schnupperkurs

Verein der Polen in OÖ,

27. September 2014

Die Ähnlichkeiten zwischen der polnischen, deutschen und anderen Sprachen, die in Österreich gesprochen werden, werden vorgestellt.

## 18.00 Uhr: Polnisch Schnupperkurs

Während der gesamten Veranstaltung können typisch polnischen Spezialitäten verkostet werden.

## Sprichst du Impro?

Humorvorsorge,

27. September 2014

Interaktiver Improvisationstheaterabend im Zeichen der (miss)verständlichen Kommunikation.

## Lieder- und Gedichteabend

DIKD (Demokratischer ArbeiterInnen- und Kulturverein Linz)

Wir laden Sie ein zu einem Abend mit türkischen und kurdischen Liedern und Gedichten!

## Hospitation in der Volksschule

VS 21,

29. und 30. September 2014

Kinder und PädagogInnen erarbeiten sich ihren Wortschatz mit Bilderbüchern in mehreren Sprachen.

## Tag der multikulturellen offenen Tür

ÖH-JKU Referat für Migrations- und Integrationsarbeit (ReMI),

30. September 2014



In den Sprachen Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Kroatisch, Englisch, Deutsch, Hindi, Kurdisch, Mazedonisch, Mandarin, Mongolisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Suaheli, Tagalog, Türkisch, Ukrainisch, Urdu gibt es Beratung zum Thema studieren und leben in Österreich.

## Lieder und Zungenbrecher

ISA (Verein Interkulturelle Sozialarbeit),

30. September 2014

Singen thailändischer Lieder und üben thailändischer Zungenbrecher mit kleinen Belohnungen.

## La Fiesta – Das Fest der Sprachen

bfi, 02. Oktober 2014

Genießen Sie unterhaltsame Stunden mit Latino Rhythmen und Tänzen, leckeren Tapas, Chili und vielem mehr! Kursberatung und Einstufungen in 30 Sprachen, dazu Verkauf von Handarbeiten aus Lateinamerika, kulinarische Kostproben und Tanzbasics Salsa, Cumbia und Bachata.



## Englisch-Kurs für GWG-MitarbeiterInnen

in Zusammenarbeit mit der VHS, GWG Linz, September bis November 2014

## Moschee im Dialog

GWG Linz/Verein der Bosniaken „NUR“, 14. Oktober 2014

Moscheeführung für GWG MitarbeiterInnen aus Hausverwaltung und Wohnungsvergabe sowie HausbesorgerInnen.

Nach einem thematischen Input soll in einem anschließenden Dialog mit Kaffee und bosnischen Spezialitäten über die Unterschiede, aber auch über viele neuentdeckte Gemeinsamkeiten diskutiert werden. Thematisiert werden unter anderem die zahlreichen Germanismen in der bosnischen Sprache.

## Vielfalt.bewegt.2014 - Fußballturnier



Sport und Austausch, Wettkampf und Fairness – das war das 6. Hobbysportturnier „Vielfalt.bewegt.2014“ des Linzer Migrationsbeirats in Zusammenarbeit mit dem Integrationsbüro und in Kooperation mit der ASKÖ TEKAEF Donau Linz am 24. Mai 2014. Die Veranstaltung setzte die kulturelle Vielfalt der Stadt Linz in einen sportlichen Rahmen und bot eine Gelegenheit mehr mit unterschiedlichen Kulturen und Nationalitäten einen unterhaltsamen Tag zu erleben. 18 Mannschaften, darunter zwei Frauenteams, stellten sich für das Turnier auf und kämpften ge-

gen- und miteinander um den begehrten Riesenkokal, der von Stadtrat Stefan Giegler überreicht wurde.

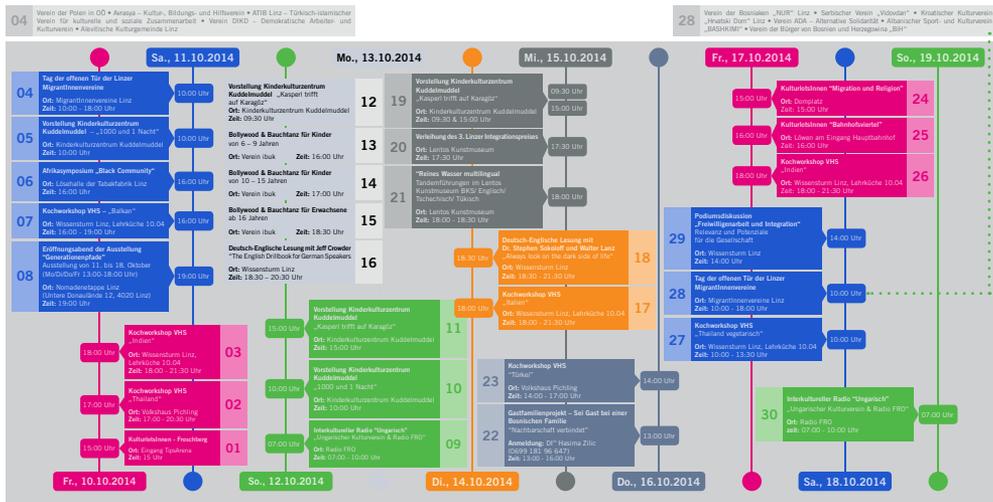
### Ergebnisse:

1. Platz: Vidovdan Linz
  2. Platz: Ada Linz
  3. Platz: Bujaria
  4. Platz: Albanischer Dachverband
- Fair Play: Vidovdan Linz Damen  
Torschützenkönig: Mate Vidovic (Vidovdan Linz)  
Bester Tormann: Ekrem Koc (Ada Linz)

## Vielfalt.Gemeinsam.Leben – 3. Linzer Integrationswoche

Die kulturelle Vielfalt der Landeshauptstadt stand vom 10. bis 19. Oktober 2014 im Zentrum der 3. Linzer Integrationswoche. Das Integrationsbüro lud in Zusammenarbeit mit dem Linzer Migrations- und Integrationsbeirat (MIB) sowie unterschiedlichen anderen Kooperationspartnern zu rund 30 Veranstaltungen im ganzen Stadtgebiet ein. Highlight der Woche war die Verleihung des Integrationspreises (siehe ab S. 23). „Alle Linzerinnen und Linzer haben die Möglichkeit sich selbst ein Bild vom Zusammenleben der verschiedenen Kulturen zu machen.

Begegnungen zwischen Zugewanderten und Einheimischen sollen Vorurteile abbauen und zu einem besseren Miteinander aller Bürgerinnen und Bürger beitragen“, erklärt der städtische Integrationsbeauftragte Mag. Belmir Zec. Abgesehen von der Verleihung des Integrationspreises (Förderpreis der Stadt Linz für Integrationsarbeit) im Rahmen der Integrationswoche, richtete das Integrationsbüro gemeinsam mit dem Landesfreiwilligenzentrum ULF eine Podiumsdiskussion aus.



### Podiumsdiskussion „Freiwilligenarbeit und Integration. Relevanz und Potenzial für die Gesellschaft“

Das Ziel dieser Veranstaltung bestand darin, die Wichtigkeit der Thematik Freiwilligenarbeit im Zusammenhang mit Integration hervorzuheben, bestehende Vorurteile sowie Missverständnisse abzubauen und eine Plattform zur Förderung des Austausches zwischen der Linzer Bevölkerung und ExpertInnen zu ermöglichen. Nach einem Einblick in die Thematik durch einen Fachvortrag von Mag. Dr. Bernhard Hofer, Soziologe am Institut für Sozialforschung, Wissenschaftsjournalist und Geschäftsführer der Public Opinion Marketing- und Kommunikationsberatungs GmbH,



fand eine anschließende Podiumsdiskussion mit Mag.<sup>a</sup> Nicole Sonnleitner, Leiterin des Unabhängigen Landesfreiwilligenzentrums ULF, Mag.<sup>a</sup> Isabel Beuchel, Freiwilligenkoordinatorin des Diakoniewerks sowie dem Integrationsbeauftragten der Stadt Linz, Mag. Belmir Zec, statt.



## Chronologische Auflistung aller weiteren Veranstaltungen der 3. Linzer Integrationswoche

### KulturlotsInnen Froschberg

Verein ibuk,  
10. Oktober 2014

Kulturlotsinnen erzählen persönliche Geschichten über ihr Leben im alten Heimatland und zeigen gleichzeitig ihre ganz persönlichen Verbindungen zur neuen Heimatstadt Linz.



### Kochworkshop „Thailand“

VHS Wissensturm,  
10. Oktober 2014

In diesem Kochkurs lernen Sie den Umgang mit den Gewürzen und die Grundrezepte der variationsreichsten und eigenständigsten Küche Südostasiens kennen.

### Kochworkshop „Indien“

VHS Wissensturm,  
10. und 17. Oktober 2014

Einblicke in die indischen Ess- und Lebensgewohnheiten mit originalen Familienrezepten der Kursleiterin aus der Küche Nordindiens sowie neuen indischen Rezepten.

### Tag der offenen Tür der MigrantInnenvereine

**Alevitische Kulturgemeinde Linz,**  
11. Oktober 2014

Vorstellung der Vereinsaktivitäten, kulinarische Köstlichkeiten sowie Kindertheater.

**ATIB Linz – Türkisch-islamischer Verein für kulturelle und soziale Zusammenarbeit**

11. Oktober 2014

Vorstellung der Vereinsaktivitäten und Projekte mit Moscheeführung und kulinarischen Köstlichkeiten.

**Avrasya – Kultur-, Bildungs- und Hilfsverein**

11. Oktober 2014

Vorstellungen der laufenden Vereinsaktivitäten und Projekte mit Moscheeführung und kulinarischen Köstlichkeiten.

**Verein DIKD –**

**Demokratischer Arbeiter- und Kulturverein**

11. Oktober 2014

Vorstellung der Vereinsaktivitäten und Projekte, Livemusik, Gedichte und kulinarische Köstlichkeiten.

**Verein der Polen in OÖ**

11. Oktober 2014

Vorstellung der laufenden Vereinsaktivitäten mit kulinarischen Köstlichkeiten und Geschichten aus der Heimat.

**Kindertheater „1000 und 1 Nacht“**

11. Oktober 2014

Eltern und Kinder (3 bis 11 Jahre) können aktiv mitmachen, die Geschichte von „Tausend und eine Nacht“ mitspielen, mitgestalten, sogar mitwirken und werden so Teil kultureller Arbeit.

## 9. Afrikasymposium „AfrikanerInnen im Wandel“ Black Community OÖ, 11. Oktober 2014

Das Herzstück des afrikanischen Veranstaltungskalenders findet heuer in der Tabakfabrik statt. Der Fokus des diesjährigen Symposiums liegt auf den Veränderungen, die sich in der afrikanischen Gemeinschaft in OÖ in den letzten 30 Jahren vollzogen haben. „AfrikanerInnen im Wandel“ analysiert in Workshops gemeinsam mit der Community, ob und wie sich das Leben für die MigrantInnen, ihre Familien und ihr Zusammenleben mit anderen OberösterreicherInnen gewandelt hat. Mit Ausstellungen, Diskussion, DJs, Livemusik und Modenschau.

## Kochworkshop „Balkan“ VHS Wissensturm/Volkshaus Pichling, 11. Oktober 2014

Mediterran-orientalischer Kochabend von herzhaft bis süß!

## „Generationenpfade“ Ausstellung in den Nomadenetappen, 11. Oktober 2014



Das Fotoprojekt „Generationenpfade“ stellt die Geschichte der Arbeitsmigration in fotografischen Portraits dar. In Österreich lebende Familien türkischer Abstammung, deren Kinder oder Enkel wieder in die Türkei zurückgekehrt sind, werden portraitiert. Die Migrationsgeschichte der jeweiligen Familie wird erforscht und die verschiedenen Generationen an bedeutenden Orten beider Länder fotografiert.

## Interkulturelles Radio „Ungarisch“ Ungarischer Verein/Hungaromedia und Radio FRO, 12. Oktober 2014

Der Ungarische Verein und Radio FRO laden dazu ein, bei einer interkulturellen Radiosendung Gast zu sein.

## Kindertheater „Kasperl trifft auf Karagöz“ Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel, 12. Oktober 2014

Gemeinsam mit der Kasperlbühne Linzer Puppentheater wurde ein mehrsprachiges Stück für Kinder von 3 bis 11 Jahren erarbeitet, dessen unterschiedliche Rollen in verschiedenen Sprachen gesprochen werden. Dabei ist das Stück so aufgebaut, dass der Inhalt schon bei der Kenntnis einer Sprache verständlich ist.

## Bollywood & Bauchtanz für Kinder Verein ibuk, 13. Oktober 2014

Der Verein ibuk lädt zum Tanzen ein und bringt die Welt des Bauchtanzes und Bollywoods näher.

## Deutsch-Englische Lesung „The English Drillbook for German Speakers“ Österreichisch-Amerikanische-Gesellschaft OÖ/VHS Wissensturm, 13. Oktober 2014

Ein Abend mit Jeff Crowder dem „Kaliwiener“ (Californian Wiener), der die lustigsten österreichischen Englischfehler und seine verrücktesten Übersetzungen aus dem Englischen in die österreichische Mundart präsentiert.

## Kochworkshop „Italien“ VHS Wissensturm, 14. Oktober 2014

Pasta und Sughì, Risotto, Cucina classica regionale, Vini tipici; connubio essenziale tra cultura culinaria e linguistica

## Deutsch-Englische Lesung „Allways look on the dark side of life“ Österreichisch-Amerikanische-Gesellschaft OÖ/VHS Wissensturm Linz, 14. Oktober 2014

Dr. Stephen Sokoloff liest autobiographisch-satirisches aus seinen Werken.

### Multilinguale Museumsführungen

#### „Reines Wasser“

15. Oktober 2014

Mehrsprachige Führung im Lentos Kunstmuseum in den Sprachen Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Englisch, Tschechisch und Türkisch.

### Kochworkshop „Türkei“

VHS Wissensturm/Volkshaus Pichling,

16. Oktober 2014

„1000 und 1 Nacht“

### „Nachbarschaft verbindet“

Gastfamilienprojekt, Hashima Zilic,

16. Oktober 2014

Sei Gast bei einer bosnischen Familie und erlebe die Gastfreundschaft und Kultur der Bosniaken.

### KulturlotsInnen – Bahnhofsviertel

Verein ibuk,

17. Oktober 2014

KulturlotsInnen erzählen persönliche Geschichten über ihr Leben im alten Heimatland und zeigen gleichzeitig ihre ganz persönlichen Verbindungen zur neuen Heimatstadt Linz.



### KulturlotsInnen – „Migration und Religion“

Verein ibuk,

17. Oktober 2014

Alltägliche religiöse Rituale sind menschliches Allgemeingut. Jede Religion hat eigene Rituale: Was bedeutet es, wenn Priester oder Gläubige besondere Gewänder anlegen oder seltsam anmutende Gesten ausführen? Warum sind in einer russisch-orthodoxen Kirche viele Ikonen und in einer Moschee keine Gottesabbildungen

zu sehen? Auf diese und andere Fragen versuchen eine muslimische Marokkanerin und eine russisch-orthodoxe Russin Antworten zu geben.

### Kochworkshop „Thailand vegetarisch“

VHS Wissensturm,

18. Oktober 2014

Vegetarisch Kochen mit frischem Gemüse und Tofu. Am Talat Slot (Frischmarkt) kaufen die Thais ihr täglich frisch von kleinen Bauern angeliefertes Gemüse – Zutaten für die fantastische fleischlose Küche Thailands!

### Tag der offenen Tür der MigrantInnenvereine

#### Albanischer Sport- und Kulturverein

##### „BASHKIMI“,

18. Oktober 2014

Vorstellung der Vereinsaktivitäten, Führung durch die Vereinsräumlichkeiten und die Moschee sowie kulinarische Köstlichkeiten.

#### Kroatischer Kulturverein „Hrvatski Dom“ Linz,

18. Oktober 2014

Vorstellung der Vereinsaktivitäten sowie Führung durch die Vereinsräumlichkeiten mit Tamburizza Folkloreauftritt und kulinarischen Köstlichkeiten.

#### Serbischer Verein „Vidovdan“,

18. Oktober 2014

Vorstellung der Vereinsaktivitäten, Ausstellung „Serbische Sprache und Kultur“, Folkloreauftritt, und kulinarischen Köstlichkeiten.

#### Verein ADA – Alternative Solidarität

18. Oktober 2014

Vorstellung der Vereinsaktivitäten und Projekte, Ausschnitte aus den vergangenen Theateraufführungen.

#### Verein der Bosniaken „NUR“ Linz

18. Oktober 2014

Vorstellung der Vereinsaktivitäten, Moscheeführung und kulinarische Köstlichkeiten.

#### Verein der Bürger Bosnien Herzegowinas „BiH“

18. Oktober 2014

Vorstellung des Vereins und der Vereinsaktivitäten, Führung durch die Vereinsräumlichkeiten und Folkloreauftritt sowie kulinarische Köstlichkeiten.

## Fluthilfe Balkan

Nach den ungewöhnlich ergiebigen Regengüssen in großen Gebieten Bosnien-Herzegowinas, Serbiens sowie Teilen Kroatiens im Mai 2014 hat sich die Stadt Linz bemüht die Bevölkerung der betroffenen Gebiete so gut wie möglich zu unterstützen. Sie richtete ein Spendenkonto ein und kooperierte mit dem bosnischen, dem kroatischen und dem serbischen Dachverband, die alle selbstorganisiert Hilfe leisteten. Ihnen wurden in der Tabakfabrik Lagerplätze für Sachspenden zur Verfügung gestellt, die aufgrund eigener Kapazitäten nicht beansprucht wurden. Von öffentlicher Seite kümmerte man sich außerdem um Transporthilfe für Hilfsgüterlieferungen in die betroffenen Regionen. Außerdem erging ein Brief an den Wirtschaftskammerdirektor, über den sämtliche Unternehmen von offizieller Seite um Unterstützung gebeten wurden.

Einem Aufruf der Stadt Linz folgend, haben heimische Spediteure ihre Unterstützung zugesagt. In einer Kooperation der Stadt Linz mit der Fa. Schenker hat diese mit dem kroatischen und dem bosnischen Dachverband je einen LKW Hilfs-lieferungen 50Prozent kostenvergünstigt ins Krisengebiet transportiert. Die Fa. Red Bull sponserte einige Paletten Trinkwasser für die

Lieferung des kroatischen LKW. Insgesamt € 900,- Treibstoffkosten für drei LKW-Transporte des serbischen Dachverbandes wurden über das Spendenkonto gedeckt. Die Aktionen der Dachverbände dienten einer erste Krisenhilfe und liefen über den Zeit-

raum einer Woche. Es wurden selbständig LKW-Transporte in die betroffenen Regionen organisiert: Der bosnische Dachverband schickte insgesamt neun, der serbische sieben und der kroatische vier LKWs ins Flutgebiet.

Das Integrationsbüro koordinierte die Fluthilfe und verbreitete sämtliche Presseaussendungen über seine Verteiler an Vereine, NGOs und Institutionen.

Auf das Spendenkonto der Stadt Linz war bis September 2014 eine Summe von € 13.445,67- eingelangt. Auf Anraten des Integrationsbüros wurde mit der Partnerstadt Tuzla in Bosnien-Herzegowina Verbindung aufgenommen um gemeinsam das Projekt „Solina“ zu realisieren. Außerdem stockte die Stadt Linz die gesammelten Spendengelder um € 28.850,- auf. Eine Gesamtsumme von € 38.295,67- fließt nun in die Regulierung des Flusses, der das Hochwasser in der Partnerstadt Tuzla verursachte.

## „Laterna Magica“ – Ausstellung Sead Emrić

Der Wissensturm zeigte zu Sommerende 2014 eine Ausstellung des bosnischen Künstlers Sead Emrić. Von 1. - 9. September wurden Acrylbilder aus dem Zyklus „Laterna Magica“ im Foyer zur Schau gestellt. Ursprünglich beschreibt diese Bezeichnung einen Projektionsapparat aus dem 17. Jahrhundert, der weit verbreitet war.

Zur Eröffnung war der Künstler anwesend, danach konnten die Werke bei freiem Eintritt im Foyer des Wissensturms besichtigt werden. Die Präsentation der Bilder erfolgte in Zusammenarbeit der Volkshochschule (VHS) mit dem Integrationsbüro der Stadt Linz.



## MIB-Neukonstituierung

Die Landeshauptstadt Linz begann bereits vor Jahrzehnten auf Wandlungsprozesse zu reagieren und kann auf eine lange Tradition in Sachen ethnischer Vielfaltskompetenz und gesellschaftliche Beteiligung zurückblicken.

Seit 1996 besteht der Migrations- und Integrationsbeirat (MIB) der Stadt Linz (anfangs noch als AusländerInnen- und Integrationsbeirat AIB). Er fungiert als wichtiges Element zur Erfüllung der Integrationsagenden, weil er die politische Interessensvertretung aller in Linz lebenden BürgerInnen mit Migrationshintergrund darstellt. Neben dem Integrationsbüro und dem Ressort Integration bildet er eine der drei Säulen der Linzer Integrationsarbeit. Der MIB setzte sich bis Dezember 2014 aus 16 bestellten und ehrenamtlich tätigen Mitgliedern sowie jeweils einer/eines entsendeten GemeinderatsfraktionsvertreterIn mit beratender Stimme zusammen.

In 24 Haupt- und 51 Arbeitssitzungen hat der MIB in seiner letzten Funktionsperiode unter anderem die Förderung von 317 Projekten beschlossen.

Mit 12. Dezember 2014 endete die jüngste, sechs Jahre dauernde MIB-Funktionsperiode. Laut Satzung müssen spätestens drei Monate vor Ablauf dieser die nominierungsberechtigten Vereine in geeigneter Form und mit dem Hinweis auf ihr Nominierungsrecht verständigt werden. Bereits vorab, im Juli 2014, informierte das Integrationsbüro mit einem Schreiben über die allgemeinen Schritte zur Konstituierung des neuen MIB.

Fristgerecht Anfang September wurde dann das Informationsschreiben zur Nominierung der Beirats- sowie ihrer Ersatzmitglieder an Vereine und

Fraktionen ausgesandt.- Nominierungsberechtigt sind Vereine mit Sitz in Linz sowie mindestens dreijährigem ordentlichem Bestehen. Das Schreiben enthielt neben der Erläuterung der Bestellschritte durch den Bürgermeister auch eine Einladung zur Infoveranstaltung „MIB Neukonstituierung“, die am 1. Oktober 2014 vom Integrationsbüro organisiert wurde und im Pressezentrum des Alten Rathauses stattfand. Dieser Rahmen wurde genutzt um über Allgemeines zum MIB, seine Arbeitsweise sowie die Möglichkeiten und Schritte der Neuorganisation aufzuklären.

Aufgrund der vorliegenden 27 Nominierungen sowie unter Berücksichtigung der Anzahl der Linzer BürgerInnen der verschiedenen ethnischen Gruppen und des Genderaspekts sowie der Vereinsgröße, der integrations-spezifischen Aktivitäten, der Themenbetroffenheit und unter dem Aspekt einer möglichst breitgefächerten und qualitativ hochwertigen Integrationsarbeit stellte das Integrationsbüro einen ausgewogenen Bestells-vorschlag zur Zusammen-setzung des MIB für den Bürgermeister zusammen. Die aus diesem Personen-kreis ausgewählten Mitglieder und Ersatzmitglieder erhielten eine schriftliche

Bestellung durch den Bürgermeister der Stadt Linz und wurden vom Integrationsbüro zur konstituierenden Sitzung am 12. Dezember 2014 eingeladen.

Der neue MIB umfasst 20 bestellte und ehrenamtlich tätige Mitglieder aus 24 Linzer MigrantInnenvereinen sowie 20 Ersatzmitglieder. Die Vorsitzende Arzu Büyükkal wurde in ihrer Funktion bestätigt, ebenso wie die erste und der zweite StellvertreterIn Krisztina Balint und Ing. Adnan Abdullahi.



## Stimmberechtigte Mitglieder/ VertreterInnen der migrantischen Communities:

Fr. Arzu Büyükkal (Vorsitzende)\*  
 Fr. Krisztina Balint (1. Stellvertreterin)  
 Hr. Ing. Adnan Abdullahi (2. Stellvertreter)  
 Hr. Siniša Čavar  
 Hr. Selçuk Çelikdemir  
 Fr. Mag.<sup>a</sup> Rositza Ekova-Stojanova  
 Fr. Hatice Gezici  
 Fr. Edvana Gjashta, BA  
 Hr. Jacek Jabłoński  
 Fr. Svetlana Juršić  
 Hr. Ing. Midhad Kadić  
 Hr. Dipl. Ing. Sabahudin Mujević  
 Hr. Uche Anselm Njoku  
 Hr. Bariş Özcan  
 Hr. Burak Sed  
 Fr. Biljana Trivić  
 Hr. Tunçay Tuncel  
 Fr. Mag.<sup>a</sup> Stefanie Twumasi  
 Fr. Ebru Uzunkaya  
 Fr. Hong Yu

## Beratende Mitglieder/ VertreterInnen der Gemeinderatsfraktionen:

Fr. Dipl. Ing.<sup>in</sup> Ana Martinčević (SPÖ)  
 Fr. Cornelia Polli, BA (ÖVP)  
 Fr. Ute Klitsch (FPÖ)  
 Fr. Mag.<sup>a</sup> Marie-Edwige Hartig (Grüne)



\* Mit 17. März 2015 hat Arzu Büyükkal den Vorsitz an Krisztina Balint übergeben. Erste und zweite Stellvertretung übernehmen Adnan Abdullahi sowie Sabahudin Mujević.

## MIB-Vereine

**ADA – Alternatives Solidaritätszentrum  
für Bildung, Sport und Kultur in OÖ**  
 Gruberstr. 49/1/2, 4020 Linz  
 Tel.: 0676/93 85 009  
 E-Mail: ada.linz@hotmail.com  
 Homepage: www.adaoesterreich.at  
 Obfrau: Necla Tuncel

**Albanische Frauen-Bewegung**  
 Kaplitzstr. 23, 4020 Linz  
 E-Mail: office@albanischefrauenbewegung.org  
 Homepage: www.albanischefrauenbewegung.org  
 Obfrau: Edvana Gjashta, BA.

**Albanischer Sport- und Kulturverein „Bashkimi“**  
 Waldeggstraße 59, 4020 Linz  
 E-Mail: bashkimi.verein@gmx.at  
 Homepage: www.xhamia-linz.at  
 Obmann: Skender Sharkiri

**Albanischer Kulturverein „Arhmeria“**  
 Waldeggstraße 59, 4020 Linz  
 E-Mail: ardhmeria.verein@gmx.at  
 Homepage: www.xhamia-linz.at  
 Obfrau: Asani Mevlude

**Verein der albanischen StudentInnen**  
 Waldeggstraße 59, 4020 Linz  
 E-Mail: sh-s-sh@hotmail.com  
 Homepage: www.xhamia-linz.at  
 Obmann: Arlind Rexhepi

**Alevitische Kulturgemeinde Linz**  
 Paul-Hahn-Str. 1, 4020 Linz  
 E-Mail: office@lakb.at  
 Homepage: www.lakb.at  
 Obmann: Musa Pekdas

### **ATIB Linz – Verein für kulturelle und soziale Zusammenarbeit Linz**

Humboldtstr. 48, 4020 Linz  
E-Mail: atib-linz@gmx.at  
Homepage: www.atib-linz.at  
Obmann: Recai Karakaya

### **Avrasya - Kultur, Bildungs- und Hilfsverein**

Humboldtstr. 27, 4020 Linz  
E-Mail: linzavrasya@hotmail.com  
Homepage: www.avrasyalinz.at  
Obmann: Davut Güvenc

### **Black Community OÖ**

Schillerstr. 34, 4020 Linz  
E-Mail: office@black-community-ooe.net  
Homepage: www.black-community-ooe.net  
Obmann: Charles Mugiraneza

### **Bulgarisch-österreichisches Kultur- und Informationszentrum „Sofia“ – Linz**

Bismarckstr. 18, 4020 Linz  
Obfrau: Mag.<sup>a</sup> Rositza Ekova-Stojanova

### **Verein der demokratischen Rechte**

Anzengruberstr. 5, 4020 Linz  
E-Mail: demokratische.rechte@outlook.de  
Obmann: Zafer Demirbilek

### **DIKD - Demokratischer Arbeiter- und Kulturverein**

Steingasse 5, 4020 Linz  
Obmann: Serkan Erdogan

### **IFL - Islamische Föderation Linz**

Wienerstr. 296, 4030 Linz  
Obmann: Fatih Dikmen

### **JAAPO - Unterstützungsstruktur für und von schwarzen Migrantinnen zur Verbesserung ihrer Lebenssituation in OÖ**

Stelzerstr. 34, 4020 Linz  
E-Mail: jaapo@gmx.net  
Obfrau: GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Marie-Edwige Hartig

### **Kroatischer Kulturverein „Hrvatski Dom“ – Linz**

Friedhofstr. 25, 4020 Linz  
E-Mail: krvataski.dom@kroat.at  
Homepage: www.kroat.at  
Obmann: Miroslav Jakic

### **Österreichisch-Chinesischer Kulturaustausch**

Blütenstr.23/118, 4040 Linz  
Obfrau: Hong Yu

### **PHÖNIX - Institut für Bildung, Kultur und Sport in OÖ**

Humboldtstr. 48, 4020 Linz  
E-Mail: office@phoenix-linz.at  
Homepage: www.phoenix-linz.at  
Obmann: Tamer Dogan

### **Institut Fusion für Interkulturelle Aktivitäten in OÖ**

Humboldtstr. 48, 4020 Linz  
E-Mail: office@fusion-linz.at  
Homepage: www.fusion-linz.at  
Obmann: Suat Okyar

### **Serbischer Verein Nikola Tesla**

Wienerstr. 221, 4020 Linz  
E-Mail: sksknikolatesla@hotmail.com  
Homepage: www.sksknikolatesla.com  
Obmann: Darko Jurisic

### **Serbischer Verein Vidovdan**

Kiefernweg 6, 4030 Linz  
E-Mail: vidovdan.linz@gmail.com  
Homepage: www.vidovdan-linz.com  
Obmann: Milenko Maric

### **Ungarischer Kulturverein für Sprache, Medien und Kultur in Linz „HungaroMedia“**

Kirchengasse 4, 4040 Linz  
Obfrau: Krisztina Balint

### **Verein der Bosniaken „NUR“ Linz**

Glimpfingerstr. 1, 4020 Linz  
E-Mail: office@nur-linz.com  
Homepage: www.nur-linz.com  
Obmann: Elvis Mutapcija

### **Verein der Bürger von Bosnien und Herzegowina „BiH“**

Helmholtzstr. 48, 4020 Linz  
E-Mail: ugbihlinz@hotmail.de  
Homepage: www.facebook.com/BiHKlubLinz  
Obmann: Fadil Satorovic

### **Verein der Polen in OÖ**

Lastenstr. 28b, 4020 Linz  
E-Mail: polonialinz@aon.at  
Homepage: www.polonialinz.com  
Obmann: Jacek Jablonski

## Förderprojekte des MIB 2014

### „Drogen und Sucht in meiner Familie!“

ADA - Alternatives Solidaritätszentrum für Bildung, Sport und Kultur in OÖ, Oktober 2013 bis April 2014

### Theateraufführung „Großstadtschungel“

ADA - Alternatives Solidaritätszentrum für Bildung, Sport und Kultur in OÖ, Oktober 2013 bis Juli 2014

### Weltfrauentag

Serbischer Verein „Vidovdan“, Dezember 2013 bis März 2014

### Fußballturnier „Rote Karte gegen Rassismus“

Verein der Bürger von Bosnien und Herzegowina „BiH“, 18. Jänner 2014

### „NUR-CUP“

Verein der Bosniaken „NUR“ Linz, 25. bis 26. Jänner 2014

### „Ich bin Du – Du bist Ich, gemeinsam sind wir Linz“

Serbischer Kulturverein Linz, Februar bis Dezember 2014

### „Folklore-Musik-Freunde-Abend“

Serbischer Verein „Vidovdan“, 1. Februar 2014

### „Tag der Moschee“

Verein der Bosniaken „NUR“ Linz, 8. Februar 2014

### Integrationsfest mit Vortrag über das Wahlrecht der EU BürgerInnen

Verein der Polen in OÖ, 8. bis 9. Februar 2014

### „Internationaler Frauentag“

Albanischer Kulturverein „Ardhmeria“, März 2014

### „Internationaler Frauentag“

Verein der Bürger von Bosnien und Herzegowina „BiH“, 8. März 2014

### Tag der Bosniakischen Frau

Verein der Bosniaken „NUR“ Linz, 16. März 2014

### Polnischer Abend

Verein der Polen in OÖ, 19. März 2014

### Baue Begegnungsbrücken

ATIB Linz, 4. April 2014

### Gerüchte und üble Nachrede

Albanischer Kulturverein „Ardhmeria“, 6. April 2014

### Acamasal Kamerun Festival

Verein Acamasal, 19. und 20. April 2014

### Theaterworkshop für Kinder und Jugendliche im serbischen Verein „Vidovdan“

Serbischer Verein „Vidovdan“, Mai bis November 2014

### Öffentlicher Vortrag von Ben Sherman

„Die Ureinwohner Nordamerikas“  
Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft OÖ, 5. Mai 2014

### Auftaktveranstaltung im Volkshaus Auwiesen

Ghana (Youth) Association, 10. Mai 2014

### „Autofreier Tag“ Radtour: Linz-Wels-Linz

Albanischer Sport- und Kulturverein „Bashkimi“, 10. Mai 2014

### Diskussionsveranstaltung zum

### EU-Beitritt Kroatiens

### „Chancen und Herausforderungen. Die Änderungen und Praxis nach einem Jahr“

Kroatische Gemeinschaft in OÖ, 16. Mai 2014

## **Thailändisches Frühlingsfest – Sawasdee Austria**

Thai-Österreichischer Kulturverein,  
25. Mai 2014

## **Vereinsfest**

Verein der Bürger  
von Bosnien und Herzegowina „BiH“,  
25. Mai 2014

## **Zukunftsperspektive der albanischen Jugend in Linz und Wels**

Albanischer Bildungs- und  
Integrationsverein Linz,  
30. Mai bis 30. November 2014

## **Multikulturelles Integrationsturnier des serbischen Vereins „Vidovdan“**

Serbischer Verein „Vidovdan“,  
Juni bis Dezember 2014

## **Infoveranstaltung „Vorsorgeuntersuchung“**

Kroatischer Kulturverein Linz,  
6. Juni 2014

## **Fest der kulturellen Begegnung**

ATIB Linz,  
6. bis 8. Juni 2014

## **Multikulturelle Sportveranstaltung**

Kroatischer Kulturverein Linz,  
8. Juni 2014

## **Fest der Nationen**

### **im Seniorenzentrum Kleinmünchen**

Kroatischer Kulturverein Linz,  
12. Juni 2014

## **Fest der Nationen**

### **im Seniorenzentrum Kleinmünchen**

Serbischer Verein „Vidovdan“,  
12. Juni 2014

## **EU-Beitritt Kroatiens – „gesetzliche Änderungen in arbeits- und aufenthaltsrechtlicher Hinsicht“**

Kroatischer Kulturverein Linz,  
13. Juni 2014

## **Benefizkonzert**

Serbischer Verein „Vidovdan“,  
15. Juni 2014

## **Tesla Cup 2014**

Serbischer Verein „Nikola Tesla“,  
15. Juni 2014

## **Informationsveranstaltung „Multiple Sklerose“**

Kroatischer Kulturverein Linz,  
16. Juni 2014

## **Internat. Fußballturnier Vidovdan 2014**

Serbischer Verein „Vidovdan“,  
19. Juni 2014

## **Vereinsjubiläum „20 Jahre Verein NUR“**

Verein der Bosniaken „NUR“ Linz,  
21. Juni 2014

## **Mini-WM**

Amitié France-Autriche,  
21. Juni 2014

## **Traditionelles Sommerfest**

SOS Menschenrechte,  
26. Juni 2014

## **Jubiläumsfeier**

Verein zur Führung eines  
Christlichen Lebenszentrum,  
28. Juni 2014

## **Bildungsinfoveranstaltung**

Serbischer Verein „Vidovdan“,  
Juli bis November 2014



Gruppenfoto Mini-WM



#### **Sommerabschlussfeier 2014**

Serbischer Verein „Nikola Tesla“,  
4. Juli 2014

#### **2. Interkulturelles Hallenfußballturnier „Begegnung der Kulturen“**

Verein Begegnung Arcobaleno,  
August bis Oktober 2014

#### **Informationsabend über Suchtprobleme**

Serbischer Verein „Vidovan“,  
September bis Dezember 2014

#### **Integratives Austauschtreffen**

Serbischer Verein „Vidovan“,  
September bis November 2014



#### **Miss Magnetiq, Episode 2**

qujOchÖ,  
September bis Oktober 2014

#### **Afrika Woche „Be Yourself“**

Verein Jaapo,  
19. bis 27. September 2014

#### **Herbstauftaktveranstaltung mit Schwerpunkt auf 50 Jahre Arbeitsmigrations in Österreich**

Serbischer Verein „Nikola Tesla“,  
20. September 2014

#### **4. Filmreihe „Ein Blick zurück und nach vorne – 50 Jahre Deutsch-Türkischer Film“**

Verein DIKD,  
23. September bis 21. Dezember 2014

#### **Interreligiöses Fußballturnier**

Diözesensportgemeinschaft OÖ,  
27. September 2014

#### **Büchertag 2014**

Verein DIKD,  
5. Oktober 2014

#### **Serbischer Abend im Verein der Begegnung Arcobaleno**

Serbischer Verein „Vidovan“,  
10. Oktober 2014

#### **9. Afrikasymposium „AfrikanerInnen im Wandel“**

Black Community OÖ,  
11. Oktober 2014

#### **Galaabend des Ehrenamtes**

Verein der Bosniaken „NUR“ Linz,  
11. Oktober 2014

#### **50 Jahre Migration**

Verein DIKD,  
19. Oktober 2014

#### **50 Jahre Migrationsfest**

Verein DIKD,  
19. Oktober 2014

#### **„Schau nicht weg!“ – Vernissage, Bilder gegen Diskriminierung und Intoleranz**

Black Community OÖ,  
20. bis 25. Oktober 2014

#### **Emanzipation und Partizipation**

Albanischer Kulturverein „Ardhmeria“,  
26. Oktober 2014

#### **50 Jahre Migration Karikatur Ausstellung 2014**

Verein DIKD,  
November 2014

#### **Noahs Fest – Aschura Fest**

Institution Fusion für interkulturelle  
Aktivitäten in OÖ,  
3. November 2014

## Information und Öffentlichkeitsarbeit

### Migrawire - Messe

Am 25. April 2014 beteiligte sich das Integrationsbüro (IB) mit einem Infotisch an der Migrawire, der ersten Messe Oberösterreichs für ethnisches Unternehmertum.

### „Kinder und ihre Sprachen“ - Tagung

Am 15. Mai 2014 präsentierte das IB gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendservices der Stadt Linz (KJS) die Sprachfördermaßnahmen und -projekte der Stadt Linz an einem Infotisch bei der Tagung „Kinder und ihre Sprachen“ der Pädagogischen Hochschule OÖ.

### Vortrag

Die MentorInnen des Lesetandems (siehe S. 21) lud der Verein ibuk am 20. Mai 2014 in seine Räumlichkeiten zu einem Vortrag des IB über Integrationsarbeit in Linz.

### Kongress der Gewerkschaftsschulen

Am 12. Juni 2014 präsentierte das IB auf dem Kongress der Gewerkschaftsschulen Zahlen, Daten und Fakten zum Thema Migration mit dem Schwerpunkt auf Linz.

### FH OÖ Summerschool

Amerikanische StudentInnen der FH OÖ Summerschool kamen am 25. Juni 2014 ins Alte Rathaus um vom IB und der Abteilung ASJF Informationen über deren Tätigkeitsbereiche und Aktivitäten einzuholen.

### „Miteinander statt Nebeneinander“ - Kulturfest

Für das Kulturfest des OÖ PensionistInnenverbands „Miteinander statt Nebeneinander“ am 19. September 2014 betreute das IB einen Infostand und stellte Infomaterialien zur Verfügung.

### Praxisprojekt HAS Auhof

Schülerinnen der HAS Auhof waren im Herbst 2014 im Rahmen eines Praxisprojekts in die Großveranstaltungen Tag der Sprachen und Integrationswoche eingebunden.

### MESO-Projekt

Am 24. Oktober 2014 besuchten die TeilnehmerInnen des MESO-Projekts (Bildungs- und Qualifizierungsprojekt für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte) des bfi OÖ das Alte Rathaus um Informationen in Form eines Vortrags des IB über die Integrationsarbeit in Linz mit einer anschließenden Führung zu erhalten.

### MSO-Lehrgang

Am 14. November 2014 präsentierte das IB für den AK-Lehrgang für MigrantInnenselbstorganisation (MSO) die integrativen Ansätze der Stadt Linz und seine Arbeit im Rahmen eines Vortrags und eines Standes auf der gleichzeitig stattfindenden Infomesse.



### Austauschtreffen Linz - Zürich

Am 2. Dezember 2014 fand im Rahmen eines Treffens mit einer Delegation der Stadt Zürich ein Informationsaustausch über kommunale Integrationsarbeit statt. Die VertreterInnen aus der Schweiz waren besonders interessiert an der Zusammensetzung und den Arbeitsweisen des Migrations- und Integrationsbeirats der Stadt Linz.

### Vortrag

Im Rahmen eines Vortrages für den Linzer Lions Club am 2. Dezember 2014 präsentierte Integrationsbeauftragter Zec aktuelle Thematiken sowie den Zugang der Stadt Linz dazu für das Themenfeld Migration/Integration.

